

Möbel; Antiquitäten; Glas & Porzellan

Auktionstermin: 23.10.2024, 13:00
Auktionstyp: Saalauktion mit Live Bidding
Meistbot exkl. Käufergebühr und Mehrwertsteuer



Lot Nr. 801

Renaissanceschrank,

Erzielter Preis:

EUR 6.240,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-

norddeutsch bzw. holländisch Ende 17. Jh. und später, doppelgeschossiger Eichenholzkorpuskorpus mit frontaler architektonischer Gliederung mittels tw. kanneliertem Halbsäulendekor, ionische Säulenkapitelle, 4 Türen mit rahmenprofilierten Feldern und Reliefschnitzdekor (Vogelmotiv), 2 Sockelladen, halbplastischer Löwenkopfdekor, ca. 207 x 163 x 69 cm, klein Holzteile fehlen, Alters- und Gebrauchsspuren. (DOC)



Lot Nr. 802

Seltenes Kabinettkästchen,

Erzielter Preis:

EUR 6.500,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 5.000,-

Tirol, 17. Jahrhundert, vorwiegend Weichholz, ahornfurniert, mit verschiedenen heimischen, teilweise gefärbten Edelhölzern reich in Form von Landschaftsszenen mit unterschiedlichen Wildtierarten sowie figural und ornamental marketiert, mattiert, zwei Türen, Inneneinrichtung mit 9 Läden und einer Tür, diese mit Flammstabverzierungen, 2 Geheimladen fehlen, 45,5 x 55,5 x 35 cm, Alters- und Gebrauchsspuren, Teile ergänzt. (MIN)



Lot Nr. 803

Zierliche barocke Salonkommode,

Erzielter Preis:

EUR 4.940,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 5.000,-

18. Jahrhundert, Weichholzkörper, nussfurniert, mit verschiedenen Edelhölzern feldförmig und ornamental marketiert, poliert, im Kantenbereich mit Zwetschkenholz gearbeitet, drei Laden, mit geschweift und geknickt gearbeiteten Ladenvorderstücken, 79 x 105 x 57 cm, schöner restaurierter Zustand, Teile ergänzt. (MIN)



Lot Nr. 804

Armsessel,

Erzielter Preis:

EUR 1.430,-

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.500,-

Italien/Venedig, Mitte 18. Jh., geschweiftes, fein ornamental, volutenartig und in Form von Blättern beschnitzt, Sitzfläche mit losem Sitzkissen und ergänzter Rohrgeflechtbespannung, tapezierte Lehne, erneuerter Bezug, an der Zarge JW? gestempelt, 108 x 65 x 63 cm, Sitzhöhe 49 cm, gepflegter Allgemeinzustand mit schöner Patina. (MIN)

Lot Nr. 805

Seltener Tabernakel-Schreibschrank,

Erzielter Preis:

EUR 18.200,-

Schätzwert:

EUR 12.000,- bis EUR 18.000,-



18. Jahrhundert, dreiteiliger Weichholzkorpus, nussfurniert, mit verschiedenen Edelhölzern und Zinn reich ornamental und feldförmig marketiert, mattiert, stark geschweift gearbeitete Front mit insges. 22 Laden, eine Tür und schräge Schreibklappe, Zentralsperre der oberen Laden defekt, geschweift gearbeiteter Seitenbereich, Inneneinrichtung mit drei Laden, eine fehlt, 179 x 130 x 70 cm, kleine Teile fehlen, profilierte Stegverbindung im Zuge einer Restaurierung ergänzt. (MIN)

Lot Nr. 806

Barocker Schreibaufsatzschrank,

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 8.000,-



sog. Tabernakel, 18. Jh. und später, Typus à trois corps, vorwiegend mit Nuss-, sowie Pappelmaserholz furnierter und politierter Weichholzkorpus auf gedrückten Kugelfüßen, in Feld- und Bandwerkform marketiert, frontseitig geschweift bzw. geknickt, 3-ladiger Kommodenteil, Schreibeil mit Klappe und 4-schübiger Inneneinrichtung, Aufsatz mit mittig hochgezogenem profiliertem Kranz, 1 große und 6 kleine Laden mittels Zentralsperre zu öffnen, ca. 202 x 130 x 71 cm, restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 807

Seltener Deutscher Barock-Hallenschrank,

Erzielter Preis:

EUR 49.400,-

Schätzwert:

EUR 30.000,- bis EUR 40.000,-

Bresslau, Mitte 18. Jahrhundert, teilbarer Nadelholzkorpus, nussfurniert, mit verschiedenen, teilweise gebrannten heimischen Edelhölzern sowie Zinn, Perlmutter und graviertem, partiell gefärbtem Elfenbein reich ornamental sowie figural marketiert, mattiert, Pilasterlisenen und Schlagleiste mit geschnitzten Kapitallen, zwei Türen mit sogen. Bastionsfüllungen, zwei Sockelladen, mehrfach profilierter, abgestuft gearbeiteter Kranz, originales Schloss, Schlüssel, Schlüsseloch mit Schiebeabdeckung, 222 x 209 x 77 cm, schöner gepflegter und weitgehend originaler Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASI)

Provenienz:

Privatsammlung München



Lot Nr. 808

Leicht variierendes Paar Rokoko-Steinvasen,

Erzielter Preis:

EUR 3.380,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 5.000,-

18. Jh., Sandstein vollplastisch in Vasenform behauen, Rocailledekor, rundprofilierter Vasenfüße auf quadratischen Basen, ca. 79 bzw. 86 x 47 x 47 cm, stärkere Witterungsspuren mit daraus abzuleitenden Fehlstellen. (DOC)



Lot Nr. 809

Barockkommode,

Erzielter Preis:

EUR 4.680,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Deutsch, 18. Jahrhundert, Nadelholzkorpus, nussfurniert, politiert, mit teilweise gebrannter Ahorn und Edelhölzern floral sowie seitlich gitterartig marketiert, drei Laden, mit geschweiften und geknickten Ladenvorderstücken, ergänzte Beschläge, 85 x 121 x 70 cm, schöner restaurierter Allgemeinzustand. (MIN)



Lot Nr. 810

Barocker Hallenschrank,

Erzielter Preis:

EUR 19.500,-

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-

Österreich 18. Jh. und später, mittels Keilverbindung teilbarer Weichholzkorpus mit abnehmbarem profiliertem Kranz und schräggestellten Lisenen, vornehmlich nussfurniert, sowie mit weiteren Obsthölzern in Feld- und Bandwerkform marketiert, politiert, 2 Türen mit in Feldern figural ausgeführten Soldaten in mittelalterlicher Montur, floraler Marketeriedekor, 3-riegeliges gebläutes Kastenschloss mit ziseliertem Dekor, 1 Innenhälfte mit Fachbrettern, ca. 225 x 215 x 75 cm, komplett restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 811

Tapisserie,

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-

Brüssel, ca. H.374 x B.365 cm, 17. Jh. Mythologischer Bildteppich mit der Darstellung einer Reitergruppe in der Zeit der frühen oder mittleren römischen Republik. Bei der mittig positionierten Person handelt es sich, dem purpurnen Paludamentum nach, um einen bedeutenden, römischen Feldherren, der die beiden beteiligten Militärs, die sich demonstrativ die Hände reichen, zu einem Friedensschluss oder einem Bündnis bewegen konnte. Die bildgewaltige Szene wird von einer breiten und üppig dekorierten Blütenbordüre mit Engeln umrundet. Mit diversen alten Ausbesserungen, ergänztem Außengalon, sowie korrodierten Bereichen original erhalten. Auf Leinen aufgezogen. (VP)



Lot Nr. 812

Salonspiegel,

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

18. Jahrhundert, profilierter Weichholzrahmen, volutenartig sowie in Form von Blättern und Blüten beschnitzt, gold-nachgefasst, ergänzte Spiegeltafel, 130 x 84 cm, Alters- und Gebrauchsspuren. (MIN)



Lot Nr. 813

Französische Kommode,

Erzielter Preis:

EUR 4.680,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Epoche Louis XV, Mitte 18. Jahrhundert, verschiedene Weich- und Harthölzer, teilweise palisanderfurniert sowie mit verschiedenen Edelhölzern feldförmig markiert, in traditioneller Handwerkstechnik poliert, zwei Laden, nachvergoldete Bronzebeschläge, wohl im 19. Jahrhundert erneuerte Marmorplatte (Rance de Belgique), ca. 84 x 132 x 59 cm, restauriert, Teile ergänzt. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)



Lot Nr. 814

Prächtiger italienischer Salonspiegel,

Erzielter Preis:

EUR 10.400,-

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 12.000,-

18. Jahrhundert, in feiner Qualität in Form von Voluten, stilisierten Blättern und Blüten sowie ornamental beschnittenes Weichholz mit geschliffener Rahmenverspiegelung, goldgefasst, ergänzte facettiert geschliffene Spiegeltafel, 196 x 125 cm, gepflegter Allgemeinzustand mit restaurierten Stellen. (MIN)



Lot Nr. 815

Paar Imari Vasen mit Bronze doré Montierungen, 18./19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 6.240,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

Porzellan Japan, 18. Jh., farbig und gold gemalter floraler Dekor, französische Bronze doré Montierung, Ende 18. Jh., Höhe 57,5 cm, ein Porzellankorpus restauriert, Bronzemontierung mit Rissen, (Hr)



Lot Nr. 816

Italienischer Wand- bzw. Konsoltisch,

Erzielter Preis:

EUR 7.800,-

Schätzwert:

EUR 7.000,- bis EUR 10.000,-

wohl Rom, Mitte 18. Jahrhundert, stark geschweiftes sowie figural und reich in Form von Akanthusblättern und Voluten beschnittenes Weichholzgestell, durchbrochen gearbeitet, goldgefasst, Füße mit Stegverbindung, profilierte Marmorplatte, 97 x 132 x 67 cm, schöner gepflegter Allgemeinzustand, Fassung partiell überarbeitet. (MIN)



Lot Nr. 817

Seltene repräsentative Salonsitzgruppe,

Erzielter Preis:

EUR 19.500,-

Schätzwert:

EUR 15.000,- bis EUR 20.000,-

Epoche Louis XV, des französischen Ebenisten Louis Delanois, Mitte 18. Jahrhundert, bestehend aus: 6 Fauteuils und einer großen Sitzbank, (Breite 205 cm), geschweifte, profilierte und partiell in Form von Blüten und Blättern beschnittene Buchenholzgestelle, natur mattiert, Schlagstempel Delanois, (Louis Delanois, Meister ab 1761), in hochwertiger handwerklicher Qualität erneuerte Tapezierung mit Colony-Stoffbezug, schöner, gepflegter und restaurierter Allgemeinzustand. (MIN)

Louis Delanois gehört mit Cresson, Foliot, Heurteau und Tilliard zu den wichtigsten Tischlern der Louis XV Epoche. Er bekam Bestellungen unter anderen vom Prinzen von Conde und Duc d Orleans. Madame du Barry, die Favoritin von Louis XV, ließ ihn das gesamte Sitzmobiliar für das Schloss Fontainebleau anfertigen. Zu seinen Kunden zählte auch der Hof von Louis XV und Louis XVI, der Hof des polnischen Königs Stanislas II (später Herzog von Lothringen) und Katharina die Große von Russland. Seine Sitzmöbel bestechen durch harmonische Proportionen, klare, elegante Linien und vollkommenes Schnitzwerk. Seine Werke findet man u. A. in den Sammlungen des Louvres, Arts Decoratifs, Fontainebleau, Metropolitan Museum.

Lit.:

Pierre Kjelberg: „Le mobilier Francais du XVIII Siecle“ S. 229–236

Comte François de Salverte „Les Ebenistes du XVIII Siecle“ S. 84–86

Lot Nr. 818

Figurengruppe,

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 3.000,-



nach einem Modell von Clodion aus dem 18. Jahrhundert im 19. Jahrhundert gearbeitet, Bronzeguss vollplastisch in Form von zwei Bacchanten mit Ziegenbock ausgeführt, vergoldet, 27 x 36 x 21 cm, auf profiliertem Marmorsockel, schöner gepflegter Allgemeinzustand. (MIN)



Lot Nr. 819

Französische Salonkommode,

Erzielter Preis:

EUR 11.700,-

Schätzwert:

EUR 10.000,- bis EUR 15.000,-

sogen. Tombeau, des Ebenisten Jean-Charles Ellaume, (Meister ab 1754), Mitte 18. Jahrhundert, geschweift gearbeiteter Weichholzkörper, palisanderfurniert, feldförmig marketiert, in traditioneller Handwerkstechnik politiert, fünf Laden, in doppelt geschweifter Form ausgeführte Ladenvorderstücke, "En Arbaletes" reicher fein ziselierter und vergoldeter Bronzezierbeschlag, prof. Marmorplatte, Schlagstempel J C ELLAUME und Meisterzeichen, 88,5 x 133 x 56 cm, schöner fachmännisch restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lit.:

Pierre Kjelberg: „Le mobilier Francais du XVIII Siecle“ S. 112

Comte François de Salverte „Les Ebenistes du XVIII Siecle“ S. 295–298



Lot Nr. 820

Tabernakel Schreibschrank,

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

18. Jahrhundert, zweiteiliger Nadelholzkörper nussfurniert sowie mit Zwetschke und Wurzelnuss feldförmig marketiert, politiert, frontseitig insgesamt acht, teilweise über Zentralsperre verschließbare Laden, eine Tür und schräge Schreibklappe, tischartiges Untergestell mit Stegverbindung, vier Innenladen, Beschläge teilweise ergänzt, 156 x 94 x 60 cm, gepflegter Allgemeinzustand mit schöner Patina. (MIN)



Lot Nr. 821

Barockkommode,

Erzielter Preis:

EUR 8.450,-

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 5.000,-

18. Jahrhundert, Weichholzkörper, mit Zwetschke und Pappel furniert sowie feldförmig marketiert, politiert, frontseitig drei Laden mit stark ausgeprägter Schweifung, profilierte Platte, 83 x 131 x 75 cm, restaurierter Zustand. (MIN)

Lot Nr. 822



Barocke Schreibkommode mit Vitrinenaufsatz,

Erzielter Preis:

EUR 5.850,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

18. Jh. und später, Typus à trois corps, vorwiegend mit Nuss furnierter und polierter Weichholzkorpus auf gedrechselten Füßen, mit weiteren tw. dunkel eingefärbten Obsthölzern in Feld- und Badwerkform, sowie floral marketiert, frontseitig geschweifte bzw. geknickte Ausführung, 3-ladiger Kommodenteil, Schreibeil mit 4 Aussenladen und Schreibklappe, Inneneinrichtung mit 4 Schüben, Aufsatz mit profiliertem Kranz in Bogenform, sowie 2 verglasten Türen, schräggestellte Stablisenen in Pilasterform und korinthischen goldgefassten Kapitellen, 2 Ablagebretter, ca. 216 x 135 x 81 cm, komplett restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 824

Französische Salonkommode,

Erzielter Preis:

EUR 26.000,-

Schätzwert:

EUR 12.000,- bis EUR 18.000,-

Epoche Louis XV, des Ebenisten Louis Moreau, (Meister ab 1764) dreiseitig geschweift gearbeiteter Eichenholzkorpus, mit Amaranth und Rosenholz furniert sowie mit verschiedenen, teilweise gefärbten Edelhölzern reich ornamental, floral und in Form von Musikinstrumenten und Büchern marketiert, in traditioneller Handwerkstechnik politiert, zwei Laden, fein ziselierter vergoldeter Bronzebeschlag, doppelt profilierte Marmorplatte, (Breche de Alep) 89 x 125 x 52 cm, schöner fachmännisch restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lit.:

Pierre Kjølberg: „Le mobilier Français du XVIII Siecle“ S. 592–595

Comte François de Salverte „Les Ebenistes du XVIII Siecle“ S. 238–239



Lot Nr. 825

Paar Appliken,

Erzielter Preis:

EUR 4.160,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

im Regence-Stil, Frankreich zweite Hälfte 19. Jahrhundert, figural und ornamental in feiner Qualität ausgeführte, ziselierte Bronzeschäfte, vergoldet, je zweikerzig ausgelegt, 50 x 31 cm, restaurierter Zustand. (MIN)



Lot Nr. 826

Wand- bzw. Konsoltisch,

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

Frankreich Epoche Louis XV, Mitte 18. Jahrhundert, geschweiftes, fein ornamental und in Form von Voluten, Blüten, Weinblättern und Trauben beschnitzt, goldgefasst, durchbrochen gearbeiteter Zargenbereich, wohl aus dem 19. Jahrhundert stammende Marmorplatte, 88 x 104 x 53 cm, gepflegter Allgemeinzustand mit schöner Patina. (MIN)



Lot Nr. 827

Imposanter und großer Régence- Wandspiegel,

Schätzwert:

EUR 10.000,- bis EUR 12.000,-

18. Jh. und später, ornamental floral und rocaillenförmig reich beschnittener profiliert Holzrahmen mit Gitterdekor, goldgefasst, Spiegeltafel, kartuschenförmiger Abschluss mit halbplastisch geschnitztem Kopf auf spiegelbesetzter Palmette, oberer und unterer Abschluss mit Spiegeleinlage, ca. 270 x 130 cm, kleine Fassungsfehlstellen, Goldfassung übergegangen, Altersspuren. (DOC)

Provenienz:

ehem. Schloss Laudon (NÖ)



Lot Nr. 828

Paar dekorative Wandappliken,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 5.000,-

18. Jh. und später, tw. vollplastisch geschnitzte zwei Kerzen tragende Engeln auf doppelt muschelstilisierten Rocaillen, braun gefasst, sowie goldstaffiert, ca. 41 x 29 cm, Fassung überarbeitet und retouchiert, gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 829

Barock-Sekretär,

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 5.000,-

zweite Hälfte 18. Jahrhundert, verhalten geschweift gearbeiteter Weichholzkörper, nuss- und wurzelnussfurniert, mit verschiedenen teilweise gefärbten heimischen Edelhölzern ornamental sowie floral marketiert, politiert, frontseitig fünf Laden, schräge Schreibklappe, Inneneinrichtung mit acht Laden, offene Fächer und rückschiebbarem Bodenteil, 113 x 120 x 56 cm, schöner restaurierter Zustand. (MIN)



Lot Nr. 830

Barockkommode,

Erzielter Preis:

EUR 7.150,-

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 4.500,-

Deutsch, 18. Jahrhundert, Weichholzkörper, nussfurniert, sowie feld- und gitterartig marketiert, politiert, stark geschweift und geknickt gearbeitete Front mit drei Laden und aufklappbarer profilierter Platte, innen austapeziert, sieben Innenladen, 90 x 91 x 60 cm, schöner restaurierter Zustand. (MIN)



Lot Nr. 831

Josefinischer Zylinderschreibsekretär,

Erzielter Preis:

EUR 6.500,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Ende 18. Jh. und später, nuss- bzw. kirschfurnierter polierter Weich- und Hartholzkörper auf konisch kannelierten Vierkantfüßen, in Feldform marketiert, 4 Aussenladen, darüber eine große ausziehbare Schreibplatte mit umlegbarem Vorderstück und 3 Innenschüben, darüber lamellenartiger Zylinderverschluss mit 4-schübiger Inneneinrichtung, ca. 100 x 126 x 59 cm, komplett restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 832

Zierliche Salonkommode,

Erzielter Preis:

EUR 9.750,-

Schätzwert:

EUR 3.800,- bis EUR 5.500,-

Frankreich Epoche Louis XV, Mitte 18. Jahrhundert, elegant geschweiften Nadel- und Eichenholzkörper, palisanderfurniert sowie mit Rosenholz feldförmig marketiert, frontseitig zwei Laden mit stark geschweift gearbeiteten Ladenvorderstücken, Bronze Zierbeschläge, ergänzte jedoch aus dem 18. Jahrhundert stammende, profilierte Marmorplatte, 85 x 72 x 44 cm, Alters- und Gebrauchsspuren, seitlich kleiner Schwundriss. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 833

Damensekretär,

Erzielter Preis:

EUR 3.696,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-



ca 1760, geschweiften, freistehend gearbeiteter Hart- und Weichholzkörper, rosenholzfurniert, feldförmig markiert, poliert, eine Lade, schräge Schreibklappe mit innenliegender, ergänzter Lederbespannung, vier Innenladen, offene Fächer, Bronzebeschläge, 89 x 84 x 44 cm, schöner restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 834

Paar schwere und große Appliken,

Schätzwert:

EUR 3.500,- bis EUR 5.000,-



im Louis XVI Stil, 19. Jahrhundert, Bronzeschäfte, ziseliert und vergoldet, ornamental sowie in Form von Blätter geziert, stilisierte Flammen im oberen Bereich, je dreierzig ausgelegt, 63 x 45 x 28 cm, Spuren einer ehemaligen Elektromontage, schöner gepflegter Allgemeinzustand. (MIN)

Lot Nr. 835

Satz von vier Armsesseln,

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 5.000,-



Frankreich, Epoche Louis XVI, ca 1780, profiliert und kanneliert gearbeitete Hartholzgestelle, floral in Form von Blüten beschnitten, braun mattiert, ergänzt tapezierte Sitze, Lehnen und Armauflagen, 89 x 62 x 67 cm, Sitzhöhe 43 cm, Alters-, Gebrauchs- und Restaurierungsspuren. (MIN)



Lot Nr. 836

Salonspiegel,

Erzielter Preis:

EUR 5.460,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 5.000,-

Italien, zweite Hälfte 18. Jahrhundert, Weichholzrahmen, reich ornamental sowie figural und einer Wappendarstellung mit Greifen beschnitzt, durchbrochen gearbeitet, goldgefasst, 130 x 82 cm, Alters- und Gebrauchsspuren, Spiegeltafel fleckig. (MIN)



Lot Nr. 837

Venezianischer Spiegelaufsatz- Konsoltisch,

Erzielter Preis:

EUR 4.680,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

18. Jh. und später, goldgefasstes Untergestell in rocailenförmiger Ausführung und mit floralem Dekor, rokokartig geschnitzter, sowie rot gefasster („lacca veneziana“) Spiegelaufsatz in bombiert geschweiffter Ausführung, 2 Laden, schwenkbarer Spiegel, ca. 165 x 72 x 35 cm, farblich übergangen, Alters- und Gebrauchsspuren. (DOC)



Lot Nr. 838

Klassizistischer Konsoltisch,

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Italien/ wohl Genua, letztes Viertel 18. Jahrhundert, Weichholzgestell mit konischen kannelierten Füßen und geschnitzten Blattdekor, durchbrochen gearbeiteter Zargenbereich, goldgefasst, profilierte aus späterer Zeit stammende Marmorplatte, 98 x 104,5 x 53 cm, restaurierter Zustand, Fassung überarbeitet. (MIN)



Lot Nr. 839

Paar Pfeilerkommoden,

Erzielter Preis:

EUR 4.940,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Italien/Sizilien, zweite Hälfte 18. Jahrhundert, dreiseitig geschweift und bombiert gearbeitete Korpusse, palisanderfurniert, feldförmig marketiert, mattiert, je drei Laden, Platte mit eingelassenem Marmor, 87 x 60 x 33 cm, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, Teile ergänzt. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)



Lot Nr. 840

Satz von drei Fauteuils,

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Frankreich Epoche Louis XVI, um 1780, kannelierte, sowie ornamental beschnittene Buchenholzgestelle, braun gebeizt, mattiert, hochwertig erneuerte Tapezierungen, fuchsfarbiger Bezug, 88 x 59 x 50 cm, Sitzhöhe 43 cm, schöner restaurierter Zustand. (MIN)



Lot Nr. 841

Zierliche Salonkommode,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

sogen. „demi lune“-Kommode, Frankreich Epoche Louis XVI, letztes Drittel 18. Jahrhundert, vorwiegend Eichenholz, mit Amaranth und Rosenholz furniert sowie ornamental und feldförmig marketiert, in traditioneller Handwerkstechnik poliert, frontseitig 2 Laden, vergoldete Bronzebeschläge, Schlagstempel F. YON (François Antoine Yon), profilierte Marmorplatte, (St. Anne), ca. 82 x 81 x 35 cm, schöner fachmännisch restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)



Lot Nr. 842

Paar französische Aufsatz- bzw. Ziervasen,

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 5.000,-

Ende 19. Jahrhundert, rote Marmorschäfte mit in feinsten Qualität ausgeführten Bronzemontierungen in Form von Bachus, Weinlaubfestons und Ornamentverzierungen, fein ziseliert und vergoldet, oberer Abschluß mit stilisierten Pinienzapfen, Höhe je 39 cm, schöner gepflegter Allgemeinzustand. (MIN)



Lot Nr. 843

Speisezimmer-Konsoltisch,

Erzielter Preis:

EUR 5.016,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

sogen. Desserte, des Ebenisten Jacques Birckle (Meister ab 1764) Epoche Louis XVI, um 1780, Eichenholzgestell, mit Rosenholz und Amaranth furniert sowie mit verschiedenen Edelhölzern feldförmig und ornamental marketiert, in traditioneller Handwerkstechnik poliert, eine Lade, ein Zwischenfach, profilierte Marmorplatte, (Saint Anne) vergoldete Bronzezierbeschläge und Platteneinfassung, Schlagstempel J BIRCKLE, 92,5 x 130 x 56 cm, schöner restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 844



Paar Kandelaber,

Erzielter Preis:

EUR 3.120,-

Schätzwert:

EUR 2.600,- bis EUR 4.000,-

im Louis XVI Stil, Frankreich zweite Hälfte 19. Jahrhundert, Bronzeguss in Form von Putti ausgeführte Schäfte teilweise patiniert und vergoldet, auf runden Marmorsockeln ruhend, je dreikerzig ausgelegt, Höhe 49 cm, schöner gepflegter Allgemeinzustand. (MIN)

Lot Nr. 845



Zierliches französisches Damenschreibtischchen im Louis XVI-Stil,

Erzielter Preis:

EUR 3.640,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

sog. table à écrire in der Art von CH. TOPINO (1735–1803) ca. 1890/1900, mittels div. tw. eingefärbter Edelhölzer wie Palisander und Mahagoni furniertes Hartholzgestell auf konischen Vierkantbeinen, Platte mit Darstellung eines Bücherstapels, im Zargenbereich Felder mit Wellendekor und Bronzezierbeschlägen, sowie Messingeingassung, ausziehbare Lade mit goldpunzierter Maroquin-Ledereinlage und Fachteilen für Löschutensilien, schiebbare Platte, ca. 72 x 47 x 33 cm, restaurierter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 846



Paar Zier- bzw. Deckelvasen,

Schätzwert:

EUR 3.500,- bis EUR 5.000,-

Frankreich Ende 19. Jahrhundert, blau glasierte Keramik mit ornamentalen und teilweise in Form von Blütenfestons ausgeführten, vergoldeten Bronzeapplikationen je ein Deckel, Höhe 33 cm, schöner gepflegter Allgemeinzustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren. (MIN)

Lot Nr. 847



Bedeutende Louis XV-Kommode,

Erzielter Preis:

EUR 10.400,-

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-

sign. L. BOUDIN (1735–1807), mittels Palisander in perspektivischer Würfelform leicht bombierter, sowie furnierter Hartholzkorpus, 2 Laden in sog. sans traverse-Ausführung, Bronzezierbeschlag, profilierte Marmorplatte, ca. 86 x 98 x 55 cm, restaurierter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Léonard BOUDIN (1735-1807, Meister 1761) war ein unabhängiger und führender Möbeltischler, der bis 1767 im Pariser Stadtteil Faubourg Saint-Antoine tätig war. Während seiner gesamten Laufbahn war Boudin für seine unglaublichen Fähigkeiten in der Intarsien-, Parkett- und Lackmalerei bekannt. Er wurde 1761 zum Meister ernannt und sein Ruf wurde weiter gestärkt, nachdem er Gilles Joubert (Hoflieferant des Garde-Meuble Royal) einen Schreibtisch für den Comte de Provence in Compiègne und 1771 eine Kommode für den Comte in Fontainebleau geliefert hatte. Zu seinen weiteren Auftraggebern gehören der Chevalier d'Arc und der Marquis de Castelmore. Boudin lieferte sogar Möbel an einige seiner Kollegen, darunter Pierre Migeon, Gérard Péricard, Roger Vandercruse (RVLC) und Louis Moreau. Nach einer Reihe bedeutender Aufträge wurde Boudin zu einem der führenden „Marchand-Merciers“ und eröffnete in den frühen 1770er Jahren ein Geschäft in der Rue Froidmanteau. Die Marchand-Merciers waren eine Kombination aus Unternehmern, Designern, Antiquitätenhändlern und Möbelauftraggebern, die im 18. Jahrhundert in Frankreich stilbildend und inspirierend für die Inneneinrichtung waren. Als Marchand-Mercier gab Boudin Stücke bei anderen führenden Herstellern wie Gilbert, Roussel, Latz, Chevallier, Foullet, Bayer und Topino in Auftrag, deren Stempel sich auf einer Reihe von Stücken finden, die wiederum von Boudin in seiner Rolle als Händler gestempelt wurden. 1777 verlegt Boudin sein Geschäft in das Kloster von Saint-Germain-l'Auxerrois. Er bietet auch seine Dienste als Innenarchitekt an, wie seine Mitarbeit bei der Einrichtung der Residenz der Herzogin von Arenberg in der Rue de la Ville-l'Evêque beweist.

Einige der wichtigsten Möbelstücke, die die Handschrift von Boudin tragen, befinden sich in den Sammlungen des Louvre, im Musée de Carnavalet, in Schloss Versailles, der Royal Collection in England, des Cleveland Museum of Art, des V & A Museum in London und der Kunst Husgeradskam in Stockholm.



Lot Nr. 848

Schmaler Salonspiegel,

Erzielter Preis:

EUR 11.050,-

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 9.000,-

Frankreich Epoche Louis XVI, um 1780, fein ornamental sowie in Form von Blätter, Blüten und Schlaufen beschnittener Weichholzrahmen, goldgefasst, erneuerte Spiegeltafel, durchbrochen gearbeiteter Aufsatz, 173 x 76 cm, weitestgehend originaler Zustand mit geringen Retuschen. (MIN)



Lot Nr. 849

Französischer Sekretär,

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 5.000,-

Epoche Transition, um 1770/80, verschiedene Weich- und Harthölzer, palisanderfurniert sowie mit Rosenholz feldförmig marketiert, politiert, schräggestellte Lisenen, zwei Türen, eine Lade und Schreibklappe, Inneneinrichtung mit offenen Fächern und Laden, profilierte Marmorplatte, ergänzte Bronzebeschläge, 145 x 98 x 31 cm, restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)



Lot Nr. 850

Französischer Louis XVI-Konsoltisch,

Erzielter Preis:

EUR 3.900,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-

Ende 18. Jh., mahagonifurniertes Hartholzgestell mit seitlich nach innen geschweifter Zarge, 1 Lade mit Bronzezierbeschlag, profilierte Marmorplatte, Zwischenfach, ca. 86 x 85 x 42 cm, restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 851

Paar klassizistische Bergeren,

Erzielter Preis:

EUR 4.940,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

Wien um 1790, Hartholzgestelle, teilweise mahagonifurniert, politiert, konische Füße auf Räder, ergänzt tapezierte Sitze, Lehnen und Seitenteile, 88 x 66 x 65 cm, Sitzhöhe 42 cm, Alters- und Gebrauchsspuren, kleiner Teil fehlt. (MIN)

Provenienz:

ehemals Fürst Palfy, Palais am Josefsplatz.



Lot Nr. 852

Großer Kerzenluster in Schalenform,

Erzielter Preis:

EUR 2.340,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

1. Drittel 19. Jh. und später, schwarz nachlackiertes Metallgestell mit Bronzeapplikationen und 6 Kerzen in Volutenform, an Ketten mit Deckenrosette hängend, Pinienzapfendekor, H. ca. 93 cm, Dm. ca. 80 cm, gepflegter Zustand. (DOC)

Lot Nr. 853



Paar französische Armlehn- Fauteuils,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

Epoche Charles x ca. 1830, mahagonifurnierte Hartholzgestelle mit Armlehnen in Volutenform („à la crosse“) auf leicht geschweiften Vorderbeinen („pieds à cuisse de grenouille“), blaue Samttapezierung Lehnh. ca. 91 cm, Sitzh. ca. 40/41 cm, gepflegter Zustand. (DOC)

Lot Nr. 854



Monumentales Bureau Plat,

Schätzwert:

EUR 14.000,- bis EUR 20.000,-

Frankreich, Epoche Louis XVI, ca. 1780, des Ebenisten Pierre Garnier (Meister ab 1742), vorwiegend Eichenholz, mahagonifurniert sowie mit Ebenholz marketiert, mattiert, doppelseitige Ladenausführung mit insges. 10 Laden, konische Füße, vergoldeter Bronze-Zierbeschlag und Platteneinfassung, auf 3 Seiten ausziehbare Vergrößerungsplatten mit goldgezierter Lederbespannung, auf der Unterseite Schlagstempel P. Garnier, ca. 79 x 171 x 94 cm, vergrößerbar auf ca. 275 x 148 cm, geringe Alters- und Gebrauchsspuren. (MIN)

Pierre Garnier, (1720–1800), wurde 1742 Meister mit 22 Jahren und Mitglied der Pariser „Jurande des Ebenistes“. Sein Werk illustriert die Evolution aller Stilrichtungen Frankreichs des XVIII Jh. beginnend mit früher Louis XV Epoche, über die Transition und Louis XVI, bis zum Directoire, also Zeiten der Großen Französischen Revolution. Im „L' Almanach général des Marchands du Royaume“ wird Garnier, neben Oeben, Riesener, Weisweiler und Leleu als einer der wichtigsten Ebenisten des XVIII Jh. zitiert. Er gilt als einer der Erfinder des „style à la grecque“, der den Beginn des Klassizismus einläutet. Im „Petites Affiches“ 1800 - in seiner Todesanzeige - wird er als einer bezeichnet, der 50 Jahre eine Qualität erzeugte, die jedes Lob überflüssig macht. Neben der königlichen Familie belieferte er den gesamten Hochadel. Man kann seine Werke u. a. im Louvre, Musée Jacquemart-André, South Kensington Museum und Metropolitan Museum of Arts bewundern.

Lit.:

Comte François de Salverte. „Les Ebénistes du XVIII siècle“ S. 130–131 Pierre Kjellberg. „Le Mobilier Français du XVIII siècle“ S. 338–347



Lot Nr. 855

Heriz Seide,

Erzielter Preis:

EUR 5.016,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 6.000,-

Iran, ca.180 x 135 cm, 19. Jh. Früher Reinseidenteppeich mit Tierdarstellungen, Fabelwesen und Dämonen-Fratzen. Die beiden Nebenbordüren werden von Skorpionen geziert. Mit rund 1.200.000 m/2 gefertigt und, mit diversen Gebrauchsspuren und Beschädigungen, original erhalten und teilweise mit Leinen hinterlegt. (VP)



Lot Nr. 856

Zier- bzw. Aufsatzvase,

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.500,-

Frankreich zweite Hälfte 19. Jahrhundert, Marmorschaft mit vergoldeten Bronzemontierungen in Form von Blütenfestons und Widderköpfen, durchbrochen gearbeiteter oberer Bereich, Höhe 42 cm, schöner gepflegter Allgemeinzustand. (MIN)

Lot Nr. 857

Kleiner französischer Bronzeluster,

Schätzwert:

EUR 4.500,- bis EUR 5.500,-



ca. 1820/30, 6kerziges Bronzestell mit ornamentalem geometrischem Reliefdekor und Pinienzapfen, darüber Victoria mit Blumenkorb am Kopf, 6 Kerzenarme in Form von Schwanenköpfen, an Ketten mit Deckenrosette hängend, H. ca. 85 cm, Dm. ca. 47 cm, gereinigter und gepflegter Zustand. (DOC)

Lot Nr. 858

Französische Transition-Kommode,

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-



2. Drittel 18. Jh., mittels Rosenholz, sowie Mahagoni furnierter Hartholzkorpus auf leicht geschweiften Beinen, 2 Laden mit Mittelrisalit und in sog. sans traverse-Ausführung mit Allegorie auf die Musik marketiert, Marmorplatte, ca. 86 x 90 x 49 cm, restaurierter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 859

Ungewöhnliche Standamphore,

Erzielter Preis:

EUR 2.860,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.200,-



1. Hälfte 19. Jh. nach Vorbild der Antike, 3-passiges Holzgestell mit patinierter Fassung, abnehmbares Oberteil mit beschnitztem Akathusblattdekor, H. ca. 110 cm, Alters- und Gebrauchsspuren. (DOC)



Lot Nr. 860

Satz von 6 Armsessel,

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 5.000,-

Epoche Louis XVI, um 1780, geschweifte, teilweise profilierte und beschnitzte Hartholzgestelle mit kannelierten Füßen, grau nachgefasst, ergänzt tapezierte Sitze, Lehnen und Armstützen, restaurierter Zustand. (MIN)



Lot Nr. 861

Bedeutender klassizistischer Luster in Kronenform,

Schätzwert:

EUR 18.000,- bis EUR 22.000,-

Entwurf der Manufaktur WERNER & MIETH in Berlin ca. 1790–1800 zugeschrieben, großer feuervergoldeter Bronzereif mit durchbrochen gearbeitetem Bogendekor, 8 Volutenarme für Kerzen an Maskaronköpfen angesetzt, darunter kleiner Reif, im oberen Bereich 9-flammig elektrisch montiert mit kleinem runden und ausserhalb nach innen gebogenem feuervergoldetem Reif, reicher Glasperlenbehang, sowie Glasstäbe, H. ca. 105 cm, Dm. ca. 85 cm, gereinigter und restaurierter Zustand. (DOC)

Die renommierte in Berlin ansässige Manufaktur WERNER & MIETH wurde 1792 gegründet und war über mehrere Jahrzehnte hinweg einer der bedeutendsten Hersteller von Lustern, Tafelaufsätzen und Kandelabern. Große Berühmtheit erzielten die Gründer der Fabrik durch individuelle Anfertigungen für berühmte Auftraggeber, u. a. wurden Luster an das Schloss Sanssouci und die Winterkammern König Friedrich Wilhelms II. in Schloss Charlottenburg geliefert.



Lot Nr. 862

Seltenes Hammerklavier,

Schätzwert:

EUR 25.000,- bis EUR 35.000,-

Erz. JOHANN GEORG GRÖBER (1775- 1849) in Innsbruck ca. 1810/15 zugeschrieben, Prellzungenmechanik, 6 Oktaven, Nuss- bzw. Nadelholzkorpus auf konischen Vierkantbeinen, längssaitige Bespannung, Beinklaviatur mit späterer weißer und schwarzer Beschichtung im Zuge einer 1974 erfolgten Restaurierung, ca. 90 x 224 x 118 cm, stärkere Alters- und Gebrauchsspuren, Plättchen der Klaviatur liegen lose bei.(DOC)

Ein in seiner Ausführung nahezu identer und von J. G. GRÖBER hergestellter Hammerflügel, befindet sich in der Instrumentensammlung im Ferdinandeum in Innsbruck. JOHANN GEORG GRÖBER (1775/1849) gilt als bedeutendster Tiroler Klavierbauer der 1. Hälfte des 19. Jh. 1805 beendete er die 3-jährige Lehre bei Ignaz Kober (1756/1813) in Wien, bei dem er in der Verfertigung von Klavierinstrumenten, Fortepianos und Orgeln ausgebildet wurde. 1806 erhielt er die Konzession für Fortepiano- und Orgelbau. In den Matrikeln erscheint Gröber bis 1811 als „Orgelmacher“, danach als „Fortepianomacher“. 1835 erwarb er von Joh. David Buschmann die Lizenz, dessen Terpodion (ein Friktionsinstrument mit Klaviatur) nachbauen zu dürfen; Gröber etablierte sich rasch als fähiger Klavierbauer und orientierte sich eng an den modernen Wiener Bautypen. Seine Instrumente befinden sich heute in diversen bedeutenden Sammlungen auf der ganzen Welt.

Lit.:

M. E. Nußbaumer Eibensteiner, Johann Georg Gröber, Tiroler Klavier- und Orgelbauer, 1775–1849, mschr. Magisterarbeit, Innsbruck 1992
Alfred Reichling, Tiroler Orgelbauer der ersten Hälfte des 19. Jh. In: Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum 78, 1998, S. 239–241



Lot Nr. 863

Großer sakraler Baldachin,

Schätzwert:

EUR 2.600,- bis EUR 3.500,-

19. Jahrhundert, Lindenholz, reich in Form von Akanthusblättern, Blüten, Voluten und einem Kreuz beschnitzt, durchbrochen gearbeitet, goldgefasst, 105 x 281 x 75 cm, Oberflächenschäden, kleine Schwundrisse. (MIN)



Lot Nr. 864

Kleines zierliches Barockkästchen,

Erzielter Preis:

EUR 4.940,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.200,-

18. Jh. und später, mittels Nuss- und weiteren Obsthölzern furnierter, sowie in Feld- und Bandwerkform markierter Weichholzkörper im umseitig geschweiften Ausführung, 1 Tür, profilierte Marmorplatte, ca. 85 x 58 x 34 cm, restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 865

Äußerst seltener Wiener Empire-Salonluster der Danhauserschen Möbelfabrik,

Erzielter Preis:

EUR 20.800,-

Schätzwert:

EUR 16.000,- bis EUR 25.000,-

ca. 1815, Lindenholz, beschnitzt, einen Putto auf einen Streitwagen von Schwänen gezogen darstellend, in klassischer Art ornamental massegeziert, Metallarmierung, gebogen ausgeführte Arme, goldgefasst, siebenflamig elektrisch nachmontiert, an drei Ketten mit Rosette hängend, 80 x 105 x 28 cm, ergänzte Messingtropffassen und Kerzentüllen, Fassung partiell retuschiert, schöner gepflegter und restaurierter Zustand. (MIN)

Dieses Modell stellt ein einmaliges Dokument über die Innenraumgestaltung am Wiener Hof dar. Handschriftliches Begleitschreiben von Dr. Christian Witt-Döring liegt bei.



Lot Nr. 866

Spätempire-Klappsekretär,

Erzielter Preis:

EUR 6.500,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Wien ca. 1805/15, vermutlich birnefurnierter ebonisierter und polierter Weichholzkörper mit profiliertem Kranz auf Klauenfüßen, Karyatidenlisenen in Form von halbplastisch beschnitzten Frauen und Ochsenaugenstäbe im Kranzbereich im sog. verde antico- Dekor, Kranzlade, klappbare Schreibplatte mit ausklappbarer ebonisierter Platte - diese schräg verstell- und einrastbar, Inneneinrichtung mit diversen Innenschüben- letztere vornehmlich maserfurniert, Portikus mit schachbrettartiger Bodenmarketerie und schräger Verspiegelung, sowie Säulendekor, 2-türiger Unterteil mit Innenschüben, ca. 157 x 99 x 47 cm, Beschläge ergänzt, gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 867

Halbhohes Frühbiedermeier-Kästchen,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 1.200,- bis EUR 1.600,-

Wien ca. 1810/20, vermutlich birnefurnierter ebonisierter und polierter Weichholzkörper mit vollrunden Säulenlisenen, 2 leicht gebogene Türen, Kranzlade, goldgefasster Ochsenaugstabdekor, sowie goldstaffierte Kapitelle, 3 höhenverstellbare Bretterböden, ca. 157 x 100 x 50 cm, gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 868

Halbrunde Biedermeier – Vitrine, Wien ca. 1830,

Erzielter Preis:

EUR 6.500,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 5.000,-

Wien ca. 1830, vermutlich birnefurnierter ebonisierter und polierter Weichholzkörper in halbrunder Ausführung, profilierter Kranz, 3-seitige Verglasung mit 1 Tür, ahornfurnierte Innenablagen, verspiegelte Rückwand, Sockellade, ca. 161 x 101 x 45 cm, Sprung im rechten unteren Glas, tw. Alters- und Gebrauchsspuren. (DOC)



Lot Nr. 869

Paar englische Armsessel,

Erzielter Preis:

EUR 2.340,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 2.600,-

Regency, erstes Viertel 19. Jahrhundert, geschweifte Schwarz mattierte Hartholzgestelle, im Lehnbereich in Form von Greifen und ornamental bemalt, Sitze mit Rohrgeflechtbespannung und losen Sitzkissen, je 84 x 55 x 60 cm, Sitzhöhe 40 cm, Alters- und Gebrauchsspuren. (MIN)



Lot Nr. 870

Seltene Gartenbank,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

Entwurf Karl Friedrich Schinkel um 1830/40, wohl Ausführung einer holländischen Gießerei, Mitte 19. Jh., Gusseisengestell in Form von Widderköpfen und im Lehnbereich mit Engeln und Voluten sowie einer Lyra geziert, durchbrochen gearbeitet, mattiert, lose Sitzkissen, 79 x 113 x 50 cm, Sitzhöhe 45 cm, Alters- und Korrosionsspuren. (MIN)

Lit.:

Georg Himmelheber, Möbel aus Eisen, C. H. Beck, 1996, Abb. 68

Provenienz:

Ehemals Kunsthandel Otto v. Mitzlaff



Lot Nr. 871

Seltener Gartensessel,

Erzielter Preis:

EUR 3.900,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 5.000,-

Entwurf Karl Friedrich Schinkel Berlin um 1830/40, wohl für die römischen Bäder in Charlottenhof (Potsdam), Gusseisengestell in Form von Widderköpfen und im Lehnbereich mit Engeln und Voluten sowie einer Lyra geziert, durchbrochen gearbeitet, mattiert, loses Sitzkissen, 79 x 60 x 50 cm, Sitzhöhe 45 cm, Alters- und Korrosionsspuren. (MIN)

Lit.:

Georg Himmelheber, Möbel aus Eisen, C. H. Beck, 1996, Abb. 63

Provenienz:

Ehemals Kunsthandel Otto v. Mitzlaff



Lot Nr. 872

Klassizistischer Wiener Salonluster,

Schätzwert:

EUR 2.600,- bis EUR 4.000,-

um 1810/20, schalenartiger feuervergoldeter Bronzeschaft an 4 Ketten mit Rosette hängend, unterseitige Weinlaubverzierung und Zapfenabschluss, vier in Form von stilisierten Delphinen ausgeführte Arme, 4-kerzig ausgelegt, Spuren einer ehemaligen Elektromontage, H. 85 cm, Dm. 60 cm, schöner Allgemeinzustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, Teile ergänzt. (MIN)



Lot Nr. 873

Seltene Gartenbank,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

Entwurf Karl Friedrich Schinkel um 1830/40, wohl Ausführung einer holländischen Gießerei, Mitte 19. Jh., Gusseisengestell in Form von Widderköpfen und im Lehnbereich mit Engeln und Voluten sowie einer Lyra geziert, durchbrochen gearbeitet, mattiert, lose Sitzkissen, 79 x 112 x 50 cm, Sitzhöhe 45 cm, Alters- und Korrosionsspuren. (MIN)

Lit.:

Georg Himmelheber, Möbel aus Eisen, C. H. Beck, 1996, Abb. 68

Provenienz:

Ehemals Kunsthandel Otto v. Mitzlaff



Lot Nr. 874

Biedermeier Sitzbank,

Erzielter Preis:

EUR 2.600,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-

Wien ca. 1820, ebonisiertes Hart- bzw. Weichholzgestell mit kannelierten Seitenholmen und gerundeten Ecklehnen, aufwendig erneuerte Tapezierung, Br. ca. 195 cm, Lehnh. ca. 104 cm, Sitzh. ca. 48 cm, gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 875

Spätempire-Wochenkommode,

Erzielter Preis:

EUR 2.340,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

Wien ca. 1805/15, vermutlich birnefurnierter ebonisierter und polierter Weichholzkorpus mit vollrunden Säulenlisenen, 6 gleich große Laden mit 1 kleinen vorgesetzten Kranzlade, goldstaffierte Kapitelle, vergoldete Bronzebeschläge, ca. 145 x 89 x 48 cm, gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 876

Seltene, Wiener Biedermeier Sitzbank,

Erzielter Preis:

EUR 5.850,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

wohl Erzeugnis der Danhauserschen Möbelfabrik, um 1820/25, Weichholz, kirschfurniert sowie mit Ebenholz ornamental marketiert sowie konturiert, poliert, ergänzt tapezierter Sitz, Armauflagen und Rückenlehne, Bezug beschädigt, 97 x 168 x 66 cm, Sitzhöhe 45 cm, geringe Oberflächenschäden. (MIN)

Lot Nr. 877



Frühbiedermeier Jardiniere,

Erzielter Preis:

EUR 1.584,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.600,-

ca. 1820/25, mahagonifurniertes poliertes Weichholz-Säulengestell auf rundem Sockelbrett, geometrischer Marketeriedekor grün lackierter Blechwanneneinsatz, H. ca. 80 cm, Dm. ca. 58 cm, gepflegter Zustand. (DOC)

Lot Nr. 878



Paar Kandelaber,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

Frankreich zweite Hälfte 19. Jahrhundert, teilbare, vergoldete Bronzeschäfte ornamental sowie reich in Form von Blättern geziert, zwei Nutzungsvarianten, einkerzig und zweikerzig ausgelegt, Höhe 38 cm, schöne originale Vergoldung. (MIN)

Lot Nr. 879



Ungewöhnliches Frühbiedermeier Trumeaukästchen,

Erzielter Preis:

EUR 3.640,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-

Wien ca. 1820/25, mahagonifurnierter Weichholzkorpus in frontseitig konkaver Ausführung, 3 Türen und 3 Laden, ca. 91 x 111 x 51 cm, mittig feuervergoldeter Bronzebeschlag, gepflegter Zustand. (DOC)

Lot Nr. 880



Paar Kandelaber im Louis XVI-Stil,

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-

signiert PICARD, ca. 1900, jew. 6-kerzig ausgelegte Bronzestellen von Putti getragen auf rund profilierten Marmorsockeln, kannellierter Dekor, sowie floral ausgeführte Bronzeringe, H. ca. 65 cm, gepflegter Zustand.(DOC)

Lot Nr. 881



Zierlicher Damenschreibsekretär mit Aufsatz im Louis XV-Stil,

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 4.500,-

Frankreich 2. Hälfte 19. Jh., freistehend palisander-, sowie mahagonifurniertes Hartholzgestell auf verhalten geschweiften Beinen, größtenteils aufwendig auf Kreuzfuge furniert und poliert, 3 Zargenladen, Aufsatz mit 4 Aussenladen und Fachteilen, sowie mittiger Bücherrückenattrappe, ca. 104 x 81 x 53 cm, restaurierter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 882



Paar Neorokoko-Kandelaber,

Erzielter Preis:

EUR 3.900,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-

2. H. 19. Jh., jew. 9-kerzig ausgelegte Bronzestellen in stark bewegter Ausführung, rocaillenförmig ausgeführte Bronzegüsse mit 9 Volutenarmen, H. jew. ca. 76 cm, leichte Alters- und Gebrauchsspuren. (DOC)



Lot Nr. 883

Französische Kommode im Louis XV Stil,

Schätzwert:

EUR 4.500,- bis EUR 6.000,-

Anfang 20. Jahrhundert, bombierter, palisanderfurnierter Hart- und Weichholzkörper mit zwei Laden, in sogen. „Sans Traverse-Ausführung“, reicher Bronzezierbeschlag, profilierte Marmorplatte, 92 x 160 x 61 cm, gepflegter Allgemeinzustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)



Lot Nr. 884

Hervorragender und repräsentativer Schreibtisch,

Erzielter Preis:

EUR 18.200,-

Schätzwert:

EUR 9.000,- bis EUR 11.000,-

sog. bureau plat bzw. bureau de ministre, nach einem Entwurf von CH. CRESSANT (1685–1768) dem Ebenisten P. SORMANI (1817–1866) zugeschrieben, mit Rosenholz friesartig furniertes Hart- bzw. Weichholzgestell in geschweifter Ausführung, Zargenbereich umlaufend mit Rosenholz in Gitterform markiert, qualitativ ausgeführter Bronzebeschlag in Form von Frauenköpfen, sog. Espagnoletten, sowie bacchantischen Maskarons im Zargenbereich, 3 Laden mit frontseitig umlaufenden Bronze doré-Bändern, rückseitig Scheinladen in analoger Form, godronierte Plattenbordüre aus Bronze, erg. Lederschreibeinlage, ca. 79 x 175 x 92 cm, auf der Plattenunterkante bei der Mittellade Papieretikett „Eigentum des Grafen Anton und der Gräfinnen Karoline und Adelheid Lanckoroński“, kleine Furnierteile fehlen, Fleck auf der Lederschreibeinlage, sonst gepflegter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Vorliegendes Modell orientiert sich 1:1 an dem von CH. CRESSANT ausgeführten Schreibtisch im Schloss von Versailles, sowie im Louvre.

Prov.: urspr. Karl Graf Lanckoroński(-Brzezina) (1848–1933 in Wien) war Schriftsteller, Kunstsammler, Mäzen, Forschungsreisender, Vizepräsident des Staatsdenkmalamtes und Generalkonservator für Galizien. Er war polnischer Abstammung und einer der reichsten und kultiviertesten Magnaten Österreich-Ungarns.

Lanckoroński förderte zahlreiche Künstler, unter anderen die Dichter Hugo von Hofmannsthal und Rainer Maria Rilke, die Maler Arnold Böcklin und Hans Makart, sowie die Bildhauer Auguste Rodin, Victor Tilgner und Caspar von Zumbusch.

1894 ließ er von Ferdinand Fellner und Hermann Helmer das Palais Lanckoroński im neobarocken Stil erbauen, das fortan auch die Sammlung Lanckoroński beherbergte – diese war in Sälen ausgestellt und auch für Besucher zugänglich. Lanckoroński besaß eine der wertvollsten privaten Kunstsammlungen Wiens. Graf Karl Lanckoroński war dreimal verheiratet.

Die erste Ehe des Grafen mit Maria zu Salm-Reifferscheidt (1859–1897), einer Tochter von Fürst Hugo Karl zu Salm-Reifferscheidt-Raitz, war von kurzer Dauer, die 1878 geschlossene Ehe wurde 1880 für nichtig erklärt. In zweiter Ehe war er verheiratet mit Franziska Xaveria geb. Gräfin von Attems-Heiligenkreuz (1861–1893), der Tochter vom Grafen Anton August von Attems-Gilleis; aus dieser Ehe entstammte der Sohn Anton, Franziska verstarb kurz nach der Geburt Antons. In dritter Ehe war er mit Margarethe geb. Gräfin von Lichnowsky (1863–1954) verheiratet. Aus dieser Ehe entstammten die Töchter Adelajda und Karolina.

Lit.: P. Kjellberg, Le mobilier français du XVIIIe siècle, S. 197-205, Les Editions de l'Amateur Paris 1989

J. Nicolay, L'art et la manière des maîtres ébénistes français au XVIIIe siècle, I. S. 35/36, Guy Le Prat-Editeur, Paris 1956-59

A. Pradère, Die Kunst des französischen Möbels, S. 129-139, Verlag C.H. Beck, München 1990



Lot Nr. 885

Paar schwere und massive Kaminböcke,

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 5.000,-

Frankreich zweite Hälfte 19. Jahrhundert, Bronzeguss in Form von Sphingen ausgeführt, ziseliert und vergoldet, im Sockelbereich durchbrochen gearbeitet, konische spiralförmige Füße, je 30 x 36 x 11 cm, schöner restaurierter Zustand. (MIN)



Lot Nr. 886

Paar große Tischlampen,

Schätzwert:

EUR 1.600,- bis EUR 2.200,-

ca. 1900, auf schwarzem Grund floral bemalte Porzellankorpusse auf Bronze doré-Sockeln, jew. 2-fl. elektrisch montiert, seitliche Handhaben, H. ca. 87 cm, schwarze plissierte Stoffschirme, ohne Gewähr auf Elektromontage, sehr gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 887

Feiner Schreibtisch,

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-

sog. bureau plat, im Louis XV-Stil v. GUILLAUME GROHÉ (1808–1885) 2. Hälfte 19. Jh., mittels Mahagoni („acajou moucheté“) furniertes Hartholzgestell auf verhalten geschweiften Beinen, 2-fach gestempelt, 3 Zargenladen, seitlich ausziehbare Ablagen (Tablare), Bronzezierbeschläge und Messingeingfassungen, erneuerte Lederschreibeinlage mit goldpunziertem Dekor, ca. 75 x 141 x 79 cm, restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 888

Paar französische Salon- Beistelltischchen,

Erzielter Preis:

EUR 6.500,-

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 9.000,-

(„en pendant“), des Ebenisten Georges François Alix, (in der Materialauswahl leicht variierend gearbeitet), Ende 19. Jahrhundert, geschweifte Eichen- und Hartholzgestelle, mit Palisander und Rosenholz furniert sowie mit verschiedenen teilweise gefärbten und gebrannten Edelhölzern floral und mit Musikinstrumenten in feinsten Qualität markiert, in traditioneller Handwerkstechnik poliert, je eine Lade und ein mit Leder bespanntes Ablagebrett, vergoldete fein ziselierte Bronzebeschläge, auf der Unterseite gestempelt ALIX (Georges François Alix), ca. 72 x 52 x 37,5 cm, schöner fachmännisch restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Georges-François ALIX (1846–1906). Bedeutender Möbelbauer und Bronze-Doré Erzeuger in Paris, in der 2. Hälfte des 19. Jahrhundert. Er hatte, dank der herausragenden Qualität seiner Erzeugnisse, eine exzellente Klientel und lieferte auch seine Marketerie, Blätter und Bronzen an die besten seiner Zunft, wie François Linke, Maison Krieger und Maison Millet. Er war ein hervorragender Handwerker, genoss einen exzellenten Ruf und designte seine Möbel selbst, obwohl er in seinem Atelier nur 2 Arbeiter beschäftigte.



Lot Nr. 889

Damenschreibtisch im Louis XV-Stil,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.200,-

Frankreich 2. Hälfte 19. Jh., mit Palisander- und Mahagoniholz furniertes Hartholzgestell auf leicht geschweiften Beinen, Bronzezierbeschlag, sowie Messingeneinfassungen, floral furnierte Platte, 1 Lade, ca. 75 x 104 x 63 cm, restaurierter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 890



Etagère im Transitionstil,

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.200,-

Ende 19. Jh., nussfurniertes Hartholzgestell auf kleinen geschweiften Füßen, Bronzezierbeschlag, sowie bronzierten Einfassungen, 4 Ablageflächen, ca. 102 x 53 x 37 cm, restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 891

Paar elegante Salonvitrinen,

Erzielter Preis:

EUR 18.200,-

Schätzwert:

EUR 7.000,- bis EUR 10.000,-

in ovaler Grundform, Ende 19. Jahrhundert, Weichholzkorpuse, palisanderfurniert, politiert, mit Bronzebeschlägen und Profilstäben geziert, dreiseitig verglast, facettiert geschliffene Gläser, je eine Tür, austapeziert, Glasinnenfächer, geschweifte Füße, 165 x 101 x 40 cm, schöner gepflegter Allgemeinzustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Provenienz:

Ehemals aus dem Besitz der Familie Mann.



Lot Nr. 892

Ungewöhnlich großer Konsol- Wandspiegel,

Erzielter Preis:

EUR 10.400,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 5.000,-

sog. Florentiner Rahmen, Ende 19. Jh., ornamental floral, sowie rocaillenförmig stark bewegt und tief geschnittener Holzrahmen, goldgefasst, kartuschenförmiger Abschluss, facettiert geschliffene Spiegeltafel, ca. 226 x 140 cm, kleine Holzteile fehlen, sowie Fassungsabblätterungen, gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 893

Kommode im Louis XV-Stil,

Schätzwert:

EUR 2.800,- bis EUR 3.400,-

Ende 19. Jh., mit Nuss- und Maserholz furnierter Hartbzw. Weichholzkörper in bombierter Ausführung, 3 Laden, profilierte Marmorplatte, ca. 81 x 102 x 57 cm, Bronzezierbeschläge, restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 894

Paar italienische Konsoltische,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 4.500,- bis EUR 5.500,-

modifizierter Barockstil des 19. Jh., geschweifte und goldgefasste Hart- bzw. Weichholzgestelle mit ornamental floral und rocaillenförmig geschnitzten Zargen, profilierte Marmorplatten, jew. ca. 89 x 125 x 55 cm, leichte Abblätterungen, Alters- und Gebrauchsspuren. (DOC)



Lot Nr. 895

Venezianische Kommode im Barockstil,

Erzielter Preis:

EUR 4.940,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

19. Jh., geschweift bombierter Weichholzkorpus auf kleinen geschweiften Füßen, türkisfarben, sowie floral bemalt, 1 kleine und 2 große Laden mit ornamental beschnitztem, sowie goldstaffiertem Schnitzdekor in Feldform, ca. 85 x 120 x 63 cm, restaurierter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 896

Paar figurale Wandleuchten,

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 5.000,-

Ende 19. Jahrhundert, Metallgestelle, durchbrochen gearbeitet, ornamental figural sowie in Form von Halbsäulen geziert, verspiegelt, drehbare Kerzenhalterungen, je vierkerzig ausgelegt, 70 x 42 x 22 cm, Alters- und Gebrauchsspuren. (MIN)



Lot Nr. 897

Seltene und große Tischlampe im Chinoiseriedekor,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 5.000,-

Entw. und Erz. v. THEODORE DECK (1823–1891), ca. 1890, Faienckorpus persischblau auf Messingmontierung, 2-flammig elektrisch montiert, gelber Stoffschirm, H. ca. 90 cm, ohne Gewähr auf Elektromontage, sehr gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 898

Scagliola-Platte,

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 8.000,-

nach Vorbild der Renaissanceplatten aus den florentinischen Werkstätten um ca. 1880, rechteckige Platte mit Zentraldarstellung von Poseidon (Gott des Meeres) und Amphitrite (eine der sog. Nereiden - seine Frau), die aus dem Meer auftauchen, umlaufende florale Bordüre- diese umrahmt von einem Lapislazuli-Band imitierenden, auf stilistisch angepassten Holzsäulen mit sog. Lüsterfassung, ca. 74 x 221 x 91 cm, Alters- und Gebrauchsspuren auf Platte. (DOC)

Scagliola (Stuckmarmor) ist als Marmorimitation gedacht und seit dem 16. Jh. nachweisbar. Scagliola besteht großteils aus mit verdünntem Hautleim oder Zellulose und Pigmenten vermengter Stuckmasse. Durch Verwendung unterschiedlicher Farb Beimengungen entsteht der Marmorier-Effekt. Die Blütezeit fällt in die barocke Epoche und wurde überaus populär, zumal sich unterschiedliche Effekte erzielen ließen. Nachteilig ist jedoch die Witterungsbeständigkeit, die mit Marmor nicht zu vergleichen ist.



Lot Nr. 899

Zierliches Bureau Plat,

Erzielter Preis:

EUR 7.150,-

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 9.000,-

Maisson Millet, Paris Ende 19. Jahrhundert, im Louis XVI Stil, nach einem Modell aus dem 18. Jahrhundert von Jean Henri Riesener gearbeitet, Eichenholzgestell mit Palinsander und Mahagoni furniert, sowie gitterartig, marketiert, in traditioneller Handwerkstechnik poliert, konische kannelierte Füße, eine Lade, fein ziselierte, vergoldete Bronzebeschläge und Platteneinfassung, Schlossprägung, Millet a Paris, ca. 75 x 100 x 60 cm, schöner fachmännisch restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

MAISON MILLET (1853–1918) wurde 1853 von Theodore Millet gegründet. Die Firma produzierte ausschließlich Luxusmöbel sowie Gegenstände aus vergoldeter Bronze in allerhöchster Qualität. Hauptsächlich waren es Möbel im Stil des 18. Jahrhundert. Die große Nachfrage führte dazu, dass Millet einen Teil seiner Aufträge von anderen renommierten Ebenisten anfertigen ließ. Dazu gehörte u. a. François Linke. Millet gewann bei der Pariser Exposition Universelle 1889 die Goldmedaille. Maison Millet war bis 1902 als Erzeuger und nach dem Tod des Firmengründers 1906, noch als Geschäft bis 1918 geöffnet.



Lot Nr. 900

Exquisiter Konsol- bzw. Spieltisch,

Erzielter Preis:

EUR 7.260,-

Schätzwert:

EUR 7.000,- bis EUR 10.000,-

Ende 19. Jahrhundert, des französischen Ebenisten François Linke, (1855–1946), ausstellbares Eichenholzgestell, mit Palisander und Mahagoni furniert sowie feld- und gitterförmig markiert, in traditioneller Handwerkstechnik poliert, in höchster Qualität ausgeführte und ziselierte vergoldete Bronzebeschläge und Zierleisten, auf einer Bronze signiert F. LINKE, Klappplatte mit innenliegender Filzbespannung, ca. 77 x 88 x 41 cm, schöner fachmännisch restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

François LINKE (1855–1946), einer der wichtigsten Ebenisten der Pariser „Belle Epoque“, stammte aus Pankraz (Böhmen / Österreich-Ungarn). Nachdem er 2 Jahre in Wien Möbelbau lernte, ging er zunächst nach Deutschland und anschließend 1875 nach Frankreich, wo er als Arbeiter beim bekannten Ebenisten Antoine KRIEGER arbeitete. Nach kurzem Aufenthalt in Wien 1879, kehrte er nach Paris zurück, um 1881 ein eigenes Atelier zu gründen. Am Anfang produzierte er für seinen früheren Arbeitgeber A. Krieger, aufgrund hervorragender Qualität baute er jedoch schnell einen eigenen Kundenstock auf. Entscheidend für seinen zukünftigen Stil und steile Karriere war die Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Léon Messagé, der für das Design der Bronzen zuständig war. Zusammen stellten sie für die Pariser Weltausstellung 1900 eine Kollektion zusammen, die Linke weltberühmt machte. Es gelang ihm den klassischen Louis XV Stil mit Jugendstil kreativ zu verbinden. Werke von François Linke sind in allen wichtigen Museen der Welt vertreten und am Kunstmarkt äußerst begehrt.



Lot Nr. 901

Paar große Bronze doré – Appliken,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 4.500,- bis EUR 5.500,-

2. H. 19. Jh., jew. 3-kerzige Bronzeschäfte mit Armen in Volutenform, fein gearbeitete Gesichter in halbplastischer Ausführung, beide rückseitig GJL gemarkt, H. ca. 58 cm, gereinigter und gepflegter Zustand. (DOC)

Lot Nr. 902

Flaschenkühler,

Schätzwert:

EUR 1.400,- bis EUR 1.800,-



Flaschenkühler bzw. Übertopf, Frankreich im Sèvres-Stil 2.H. 19Jh., Porzellan auf Bronze doré-Gestell, seitl. Handhaben mit Löwenkopfdekor, H. ca. 26 cm, Dm. ca. 27 cm, gepflegter Zustand. (DOC)

Lot Nr. 903

Prunkvolles halbhohes Kästchen,

Schätzwert:

EUR 18.000,- bis EUR 22.000,-



sog. meuble à hauteur d'appui, mehrfach signiert BEFORT JEUNE, Frankreich ca. 1875/80, mittels Rosenholz großteils auf Kreuzfuge furnierter Hartholzkorpus mit schräggestellten Lisenen, div. Porzellanplaketten mit Blumendekor, sowie bronze doré-Beschläge, 2 Türen, Marmorplatte, ca. 123 x 107 x 43 cm, restaurierter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

MATHIEU BÉFORT (1813–1880) führte 1844 bis 1880 ein gut gehendes Geschäft in 1 und 6, rue Neuve-Saint-Gilles in Paris. Er war der Sohn von Jean-Baptiste Béfort (1783–1840), einem Belgier, der dafür bekannt war die Räume des Duc d'Orléans (1640–1701, Bruder des Königs Ludwig XIV.) ausgestattet zu haben. Sein älterer Bruder Bernard Béfort wirkte zwischen 1836 und 1858 – ab dieser Zeit übernahm Mathieu sein Geschäft bis 1878. Er spezialisierte sich auf die Herstellung von sog. Boulle-Möbeln und war besonders stark von Boulle's hochqualitativ ausgeführten Möbeln inspiriert. Die Firma wurde ab 1880 vom ebenso hoch renommierten Ebenisten Joseph- Emanuel ZWIENER übernommen.

Lot Nr. 904

Runder Salontisch,

Erzielter Preis:

EUR 4.680,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-



sogen. „Bouillotte“, im Louis XVI Stil, des französischen Ebenisten François Linke, Ende 19. Jahrhundert, Hartholzgestell, palisanderfurniert, in typischer Form feld und rautenförmig marketiert, in traditioneller Handwerkstechnik politiert, kannelierte Füße, fein ziselierter vergoldeter Bronzebeschlag, weiß/graue - „Arabescato“ Marmorplatte mit profilierter Platteneinfassung, an einer Bronze signiert F. Linke, Höhe 75 cm, Durchmesser 75 cm, schöner fachmännisch restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

François LINKE (1855–1946), einer der wichtigsten Ebenisten der Pariser „Belle Epoque“, stammte aus Pankraz (Böhmen / Österreich-Ungarn). Nachdem er 2 Jahre in Wien Möbelbau lernte, ging er zunächst nach Deutschland und anschließend 1875 nach Frankreich, wo er als Arbeiter beim bekannten Ebenisten Antoine KRIEGER arbeitete. Nach kurzem Aufenthalt in Wien 1879, kehrte er nach Paris zurück, um 1881 ein eigenes Atelier zu gründen. Am Anfang produzierte er für seinen früheren Arbeitgeber A. Krieger, aufgrund hervorragender Qualität baute er jedoch schnell einen eigenen Kundenstock auf. Entscheidend für seinen zukünftigen Stil und steile Karriere war die Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Léon Messagé, der für das Design der Bronzen zuständig war. Zusammen stellten sie für die Pariser Weltausstellung 1900 eine Kollektion zusammen, die Linke weltberühmt machte. Es gelang ihm den klassischen Louis XV Stil mit Jugendstil kreativ zu verbinden. Werke von François Linke sind in allen wichtigen Museen der Welt vertreten und am Kunstmarkt äußerst begehrt.

Lot Nr. 905

Paar Kaminböcke“, „sich am Feuer die Hände wärmende Kinder“,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-



Frankreich zweite Hälfte 19. Jahrhundert, Bronze, vollplastisch gearbeitet, teilweise bronziert und feuervergoldet, ca. 31 x 23 x 15 cm, schöner gepflegter Allgemeinzustand, geringfügig berieben. (MIN)



Lot Nr. 906

Paar Laternen im Louis XVI-Stil,

Erzielter Preis:

EUR 6.500,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-

Anf. 20. Jh., jew. 3-flammig elektr. montierte rundverglaste Bronzestellen in Zylinderform, Perlstabdekor, H. ca. 56 cm, ohne Gewähr auf Elektromontage, gereinigter und gepflegter Zustand. (DOC)



Lot Nr. 907

Kommode in Demi lune-Form,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

modifizierter Louis XVI-Stil des ausgehenden 19. Jh., mittels Palisander, sowie weiteren Edelhölzern wie Rosen- und Amaranthholz furnierter Hartholzkörper auf konischen Vierkantbeinen, 2 Laden insog. sans traverse- Ausführung mit gitterförmigem Marketeriedekor, 2 seitliche Türen, Bronzezierbeschlag, Marmorplatte, ca. 91 x 100 x 46 cm, restaurierter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)



Lot Nr. 908

Napoleon III-Schreib- und Tintenzeug,

Erzielter Preis:

EUR 1.560,-

Schätzwert:

EUR 1.200,- bis EUR 1.600,-

2. H. 19. Jh., reich mit geometrischem Messingblech und Schildpatt furniertes Hartholzgestell, abnehmbare Bronzedeckel mit Pinienzapfendekor, ca. 10 x 24 x 18 cm, gereinigter und restaurierter Zustand. (DOC)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 909

Spieltisch,

Schätzwert:

EUR 3.500,- bis EUR 5.000,-



im Louis XVI Stil, Ende 19. Jahrhundert, aufgrund der Verarbeitungs- und Bronzequalität dem Ebenisten François Linke zugeschrieben, mit Mahagoni und Rosenholz furniert sowie feldförmig marketiert, in traditioneller Handwerkstechnik politiert, vierteilige Kouvertplatte mit Dreh-Hebemechanismus, innenliegende Filzbespannung, konische kannelierte Füße, 74 x 50,5 x 50,5 cm, schöner fachmännisch restaurierter Zustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASB)

Lot Nr. 910

Paar Konsoltische in Demi lune- Form oder zusammen als runder Tisch,

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 2.800,-



China für den europäischen Markt um 1900, tw. Mahagonigestelle im Bambusdekor mit floral durchbrochen geschnitzten Zargen, umlaufende Stegverbindungen, ca. 83 x 95 x 47 cm, zusammengestellt Dm. ca. 94 cm, restaurierter Zustand. (DOC)

Lot Nr. 911

Beistelltischchen,

Erzielter Preis:

EUR 2.340,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-



in asiatischer Art, wohl England, Ende 19. Jahrhundert, teilweise Mahagoniholz und mahagonifurniert, reich mit Elfenbein umseitig ornamental sowie in Form von Landschaftsszenen und floral marketiert, im Zargen und Zwischenfach- Bereich durchbrochen gearbeitet und in Form von Blätter beschnitzt, 67 x 63,5 x 63,5 cm, schöner gepflegter Allgemeinzustand. (MIN)

Unterliegt dem Artenschutz (ASI)

Bescheinigung für kommerzielle Tätigkeiten (CITES) liegt vor.

Aufgrund der Artenschutzbestimmungen ist ein Export aus der EU nicht möglich!

Lot Nr. 912

Holländischer Damensekretär,

Erzielter Preis:

EUR 2.600,-

Schätzwert:

EUR 2.600,- bis EUR 3.600,-



19. Jahrhundert, verschiedene Weich und Harthölzer, nussfurniert, mit teilweise gefärbten Edelhölzern reich floral sowie ornamental marketiert, mattiert, frontseitig eine Lade, zwei ausziehbare Stützleisten und schräge Schreibklappe, Inneneinrichtung mit 8 Laden und einer Tür, geschweifte Füße, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, kleiner Schwundriss.(MIN)



Lot Nr. 951

Verbleites Glasfenster, unter Verwendung von Fragmenten des 15. Jh. / 19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 4.680,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

Kreuzigungsdarstellung unter Kreuzrippengewölbe auf seitlichen Säulen, Christus am Kreuz, zu seiner Seite Hl. Maria und Hl. Johannes, Fragmente im 19. Jh. neu verbleit und ergänzt, in Holzrahmen 91,5 x 120 cm, (MC)



Lot Nr. 952

Gotische Pieta um 1430 – 40,

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-

Maria thronend, ihren toten Sohn am Schoß mit ihrer rechten Hand stützend, in der Linken ein Tuch in trauerndem Gestus haltend, Holz geschnitzt, rückseitig gehöhlt, spätere polychrome Fassung, 50 x 23 x 76 cm, restauratorisch übergangen, (MC)



Lot Nr. 953

Gotische Hl. Margarethe um 1470 – 80,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 8.000,-

stehend, einen Drachen mit ihrer rechten Hand haltend, den Mantel vor den Körper drapiert, Lindenholz geschnitzt, rückseitig gehöhlt, Reste polychromer Fassung und Vergoldung, Höhe 75 cm, Alters- und Fassungsschäden, Teile fehlen,(MC)



Lot Nr. 954

Gotischer Christus, alpenländisch Mitte 15. Jh.,

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 6.000,-

Dreinageltypus, Arme ursprünglich beweglich gearbeitet für Grablege Christi, Holz vollrund geschnitzt, minimale Restspuren ehemaliger polychromer Fassung, Höhe 85 cm, eine Zehe und teils Finger ergänzt, (MC)

Lot Nr. 955



Hl. Maria und Johannes, gotische Assistenzfiguren um 1500,

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 8.000,-

stehend, Maria die Hände betend gefaltet, Johannes ein Buch und seinen Mantel vor den Körper haltend, Holz vollrund geschnitzt, rückseitig etwas abgeflacht, minimale Restspuren ehemaliger polychromer Fassung auf spätere Sockel montiert, Höhe 96 cm, (MC)

Lot Nr. 956



Adlerpult, Frankreich 15./16. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 10.400,-

Schätzwert:

EUR 10.000,- bis EUR 15.000,-

Sockel in Form eines reliefiert verzierten Kästchens mit Türe, Eichenholz, darauf vasenförmiger Mittelteil mit zwei geschnitzten Adlern als Lesepulte, Höhe 170 cm, (MC)



Lot Nr. 957

Spätgotisches Relief mit dem Martyrium des Hl. Dionysius von Paris, süddeutsch um 1520,

Schätzwert:

EUR 10.000,- bis EUR 15.000,-

der Heilige kniend, vor ihm der römische Präfekt Fescennius mit Gefolge, hinter ihm ein Scherge mit Schwert, im Hintergrund der Landschaft eine Burg, Holz Relief geschnitzt, polychrom gefasst und vergoldet, 93 x 90 cm, Alters- und Fassungsschäden, (MC)



Lot Nr. 958

Hl. Benedikt von Nursia, erste Hälfte 16. Jh.,

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 8.000,-

stehend, mit der linken Hand einen Becher in Form eines Krautstrunks haltend (Schlange darin fehlt), Lindenholz geschnitzt, rückseitig gehöhlt, originale polychrome Fassung und Vergoldung, Höhe 133 cm, Finger teils ergänzt, (MC)

Lot Nr. 959



Paar Leuchterengel, Toskana Ende 16. Jh.,

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 9.000,-

stehende Engel mit einem Kerzenleuchter in der Hand, Kopf, Arme und Beine Holz geschnitzt, Gewand Cartapesta, polychrom gefasst, versilbert und vergoldet, auf marmoriertem Sockel, Höhe 80 cm, Altersschäden, (MC)

Lot Nr. 960



Spätgotische Madonna mit Kind, Ende 15. Jh.,

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Maria in leichtem S-Schwung stehend, das Jesuskind auf ihren linken Arm haltend, Lindenholz geschnitzt, rückseitig gehöhlt, polychrom gefasst, versilbert und vergoldet, Höhe 75 cm, Reste originaler Vergoldung, größtenteils Fassung aus späterer Zeit, Teile des Sockels und Hand Jesu ergänzt, (MC)



Lot Nr. 961

Werkstatt Adam Eck (1604 – 1664), Reliefintarsie mit der Legende des hl. Alexius, Eger um 1650

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

Figurenreiche Szene vor architektonischem Hintergrund, über Wolkenband mit Engeln thronend Gottvater, Reliefintarsie unter Verwendung verschiedenfarbiger Hölzer, teils mit Punzierungen verziert, 17 x 20,5 cm, neu gerahmt 23 x 26,5 cm, (MC)

Lit.:

Jochen Voigt, Reliefintarsien aus Eger, Halle an der Saale 1999



Lot Nr. 962

Paar Kraniche, Reliefe, 17. Jh.,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

als Wappenhalter gearbeitet, Holz geschnitzt, vergoldet, jeweils 19 x 42 cm, (MC)

Lot Nr. 963

Hl. Martin, erste Hälfte 17. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 1.820,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-



der Heilige in Rüstung stehend dargestellt, seinen Mantel mit dem Schwert teilend, Holz geschnitzt, rückseitig gehöhlt Höhe mit Sockel 44 cm, minimale Restspuren ehemaliger Farbfassung, Teile ergänzt, (MC)

Lot Nr. 964

Paar barocke Leuchterengel, alpenländisch um 1700,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-



kniend, jeweils einen Leuchter haltend, Lindenholz vollrund geschnitzt, polychrom gefasst und vergoldet, auf Samt überzogenem Sockel montiert, Höhe bis Tropfasse 39,5 cm, Fassung restauratorisch übergegangen, 1 Finger fehlt, (MC)

Lot Nr. 965

**Trauernde Maria,
Oberösterreich/Salzburg um 1680 –
1700,**

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-



Maria auf einem Felssockel sitzend, die Hände betend gefaltet, Holz vollrund geschnitzt, polychrom gefasst, versilbert und vergoldet, auf Samt überzogenen Sockel montiert, Gesamthöhe 41 cm, (MC)

Lot Nr. 966

**Madonna mit Kind, bayrisch um 1620
– 40,**

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 2.400,-



Maria stehend das Jesuskind auf ihrem linken Arm haltend, ihren Fuß auf eine Mondsichel gestellt, Holz vollrund geschnitzt, polychrom gefasst, versilbert und vergoldet, Höhe 44 cm, Altersschäden, ein Finger fehlt, (MC)



Lot Nr. 967

Relief Pieta, Italien 17. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 2.600,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

Maria in trauernder Haltung den Blick zum Himmel gerichtet, den Körper Jesu vor ihren Schoß stützend, von zwei trauernden Engeln begleitet, im Hintergrund der Berg Golgota, am Fuß des Berges der Schädel Adams, Nussholz geschnitzt, am unteren Rand (später?) bezeichnet BRUSA FECE L'ANNO 1527, in vergoldetem Rahmen 49 x 62 cm,(MC)



Lot Nr. 968

Paar barocke Engelsköpfe, alpenländisch um 1700,

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 2.600,-

Lindenholz geschnitzt, rückseitig abgeflacht, polychrom gefasst und vergoldet, 13 x 31 cm, (MC)



Lot Nr. 969

**Marian Rittinger (1683 – 1712 Garsten)
zugeschrieben, Hl. Franz de Borgia
um 1700,**

Erzielter Preis:

EUR 1.560,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.400,-

in bewegter Haltung stehend, den Blick zum Himmel gerichtet, zu seinen Füßen ein Sarg mit Skelett der Isabella von Portugal, sowie ein Kardinalshut, Holz vollrund geschnitzt, originale polychrome Fassung und Vergoldung, Höhe mit Sockel 41 cm, (MC)



Lot Nr. 970

**Barocker Hl. Sebastian,
alpenländisch Ende 17. Jh.,**

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

der Heilige stehend an einen Baum gebunden, von Pfeilen durchbohrt, Weichholz vollrund geschnitzt, Höhe 104 cm, (MC)

Lot Nr. 971

Paar venezianische barocke Trägerfiguren, 18. Jh.,

Schätzwert:

EUR 18.000,- bis EUR 24.000,-



in stark bewegter Haltung über einem Felssockel stehend, eine Schale mit Muschel über ihren Kopf haltend, Holz vollrund geschnitzt, dunkel lasiert, Höhe 170 und 175 cm, dazu angepasste Sockel, Gesamthöhe jeweils ca. 190 cm,(MC)



Lot Nr. 972

Johann Peter Schwanthaler d.Ä. (Ried i. I. 1720 – 1795), trauernde Hl. Maria um 1750,

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 6.000,-

Maria ist sitzend dargestellt, die Arme in klagendem Gestus ausgestreckt, den Blick nach oben gerichtet, Lindenholz meisterlich geschnitzt, rückseitig gehöhlt, minimale Restspuren ehemaliger Fassung, 85 x 104 cm, Altersschäden, (MC)

Die vorliegende Skulptur ist eine meisterliche Arbeit des Johann Peter Schwanthaler d.Ä., Haltung, Gesichtstypus und Falten sind vergleichbar mit einer Reihe von Pieta Skulpturen des Meisters aus der Zeit um 1750. Vergleiche: Helga Achleitner, Johann Peter Schwanthaler d.Ä., Ried 1991, S. 114 – 119



Lot Nr. 973

Johann Meinrad Guggenbichler (1649 – 1723 Mondsee) zugeschrieben, Hl. Georg und Hl. Florian,

Schätzwert:

EUR 24.000,- bis EUR 30.000,-

Oberösterreich um 1700, die beiden Heiligen stehend, mit ihren Attributen dem Drachen und der brennenden Kirche dargestellt, bekleidet mit Waffenrock und bewegt geschnitztem Umhang, verziertem Helm mit Federn, Lindenholz geschnitzt, rückseitig gehöhlt, ergänzte Bodenplatte, Höhe 112 cm, kleine Teile ergänzt, (MC)

Provenienz:

Schloß Oberköllnbach, Landshut. Koller, Zürich, 24. September 1996,
Lot 772 und 773. 1996 – 2016 Nikolaus Harnoncourt.

Ab 2016 Erbegemeinschaft Harnoncourt.

Lit.:

Heinrich Decker, Meinrad Guggenbichler, Wien 1949;
vergleiche insbesondere Abb. 85, Hl. Florian des Hochaltars in Kirchberg bei Eugendorf aus dem Jahr 1706/07



Lot Nr. 974

Große barocke Supraporte mit Engelskopf, 18. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 2.340,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.000,-

geflügelter Engelskopf über Voluten, Holz geschnitzt, polychrom gefasst und vergoldet, 130 x 60 cm, restaurierter Zustand, (MC)



Lot Nr. 975

Barocker Putto mit Turm, Salzburg erste Hälfte 18. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 1.300,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.200,-

der Engel in gedrehter Haltung über einer Wolke kniend, mit beiden Händen einen Turm haltend (wohl Assistenzfigur einer Hl. Barbara), Lindenholz geschnitzt, polychrom gefasst und vergoldet, Höhe 46 cm, Fassung restauratorisch übergangen, (MC)



Lot Nr. 976

Hl. Anna mit Maria als Kind, Spanien erste Hälfte 17. Jh.,

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 6.000,-

Mutter Anna auf einem Wolkensockel thronend, Maria als kleines Mädchen sitzt auf ihrem Schoß, Holz vollrund gearbeitet, mit tief geschnitzten reichen Falten, polychrom gefasst, Glasaugen, Höhe 97 cm, Altersschäden, (MC)



Lot Nr. 977

Paar barocke Volutenengel, Oberösterreich/Salzburg Anfang 18. Jh.,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

jeweils auf einem Volutensockel sitzend, Lindenholz geschnitzt, rückseitig gehöhlt, monochrome Kreidegrundierung, Höhe 90 cm, restaurierter Zustand, kleine Teile ergänzt, (MC)



Lot Nr. 978

Joseph Deutschmann (Imst 1717 – 1787 Passau) zugeschrieben – zwei Rokoko Reliefe um 1750,

Erzielter Preis:

EUR 1.820,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 3.000,-

Hl. Joseph mit Jesuskind und Hl. Maria mit Jesuskind, ovale Reliefe, Elfenbein geschnitzt, umgeben von reichen Rokokoornamenten, ca. 11 x 19 cm, auf Samt in ovalen Holzrahmen hinter Glas montiert, 19 x 33 cm, Altersschäden und kleine Restaurierungen im Rankenwerk, (MC)

Lit.:

Hubert Vogl: Joseph Deutschmann 1717 – 1787. Weißenhorn 1989; vergleiche insbesondere die Madonna mit Kind Abb. 32, die filigran geschnitzten, teils durchbrochen gearbeiteten Rocaillen Abb. 38 sowie die Putti zb. Abb 40

Unterliegt dem Artenschutz (ASI)

Bescheinigung für kommerzielle Tätigkeiten (CITES) liegt vor.

Aufgrund der Artenschutzbestimmungen ist ein Export aus der EU nicht möglich!



Lot Nr. 979

Johann Georg Schwanthaler (1740 – 1810) zugeschrieben, Der Traum des Hl. Joseph,

Erzielter Preis:

EUR 2.470,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.400,-

Gmunden um 1770 – 80, der Heilige sitzend eingeschlafen in seiner Werkstatt, den Kopf auf seine Hand gestützt, im Traum erscheint ihm ein Engel mit der göttlichen Weisung, Maria und das Jesuskind nach Ägypten zu führen, Obstholz feinst geschnitzt, Hochrelief in perspektivischem Schaukästchen vor architektonischem Hintergrund, gerahmt hinter Glas, 16 x 20 x 5 cm, Vergoldung des Rahmen etwas abgeblättert, (MC)



Lot Nr. 980

Paar Barockengel, steirischer(?) Meister um 1730 – 50,

Erzielter Preis:

EUR 6.240,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 5.000,-

in bewegter Haltung fliegend dargestellt, Lindenholz vollrund geschnitzt, originale polychrome Fassung und Vergoldung, Höhe ca. 40 cm, meisterliche Arbeit, (MC)



Lot Nr. 981

Barocker Hl. Florian, Tirol erste Hälfte 18. Jh.,

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

der Heilige mit Attributen, in Rüstung mit Helm dargestellt, auf Sockel mit Barockornamenten, Zirbe geschnitzt, rückseitig abgeflacht, polychrom gefasst versilbert und vergoldet, Höhe 69 cm, Altersschäden, Teile ergänzt, (MC)



Lot Nr. 982

Paar barocke Reliefe des Hl. Rupert und des Hl. Virgil, Salzburg um 1730 – 50,

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

die beiden Salzburger Schutzpatrone als Reliefe mit vollplastisch geschnitzten Händen über geschweiften Sockel stehend, einander zugewandt, ihre Attribute das Salzfass und den Salzburger Dom zu Füßen, Holz geschnitzt, polychrom gefasst, versilbert und vergoldet, Höhe (ohne Stab) 85 cm, (MC)



Lot Nr. 983

Paar große barocke Engelsköpfe, Mitte 18. Jh.,

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.400,-

Lindenholz geschnitzt, spätere Vergoldung, 30 x 26 cm, (MC)



Lot Nr. 984

Großer barocker Engel, Niederösterreich um 1760 – 80,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

in hochfliegender Haltung ein Bein ausgestreckt, das andere leicht angewinkelt, Lindenholz vollrund geschnitzt, polychrom gefasst und vergoldet, Höhe 141 cm, Fassung restauratorisch übergangen, (MC)



Lot Nr. 985

Johann Peter Schwanthaler d.Ä. (Ried i. I. 1720 – 1786) und Werkstatt, Hl. Maria,

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

Oberösterreich um 1780 – 90, Lindenholz geschnitzt, rückseitig gehöhlt, polychrom gefasst und vergoldet, auf Konsole montiert, Höhe mit Konsole 64,5 cm, (MC)

Lot Nr. 986

Barocker Christus, Niederösterreich um 1720 – 40,

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-



Viernageltypus, Christus blickt mit geöffnetem Mund zum Himmel, Holz vollrund geschnitzt, originale monochrome Fassung, Lendentuch Reste originaler Vergoldung, Höhe 53 cm, auf Holzkreuz montiert, Höhe 94 cm, (MC)

Lot Nr. 987

Großer barocker Hl. Nepomuk,

Erzielter Preis:

EUR 1.980,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-



Niederösterreich/Oberösterreich um 1760 – 80, der Heilige stehend, leicht zur Seite gewandt, Lindenholz geschnitzt, rückseitig gehöhlt, polychrom gefasst und vergoldet, Höhe 130 cm, Alters- und Fassungsschäden, (MC)



Lot Nr. 988

Werkstatt Joseph Götsch (1728– 1793),
Maria Immaculata, bayrisch um 1750
– 60,

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

Maria stehend über der Weltkugel, ihren Fuß auf die Schlange gestellt, Lindenholz vollrund geschnitzt, polychrom gefasst und vergoldet, Höhe mit Sockel 86 cm, Fassung restauratorisch übergegangen, (MC)



Lot Nr. 989

Antonio Argenti (1845 – 1916)– „Fatica
Precoce“, Mailand 1884,

Erzielter Preis:

EUR 31.200,-

Schätzwert:

EUR 15.000,- bis EUR 20.000,-

der Knabe mit einem offenem Hemdchen bekleidet, auf einem Sessel eingenickt, neben ihm ein halb offenes Buch und ein Schal, weißer Marmor meisterlich gearbeitet, auf der Bodenplinthe signiert ANT. ARGENTI MILANO, Höhe 82 cm, (MC)

Antonio Argentis Werke wurden in Rom, Turin, London, Liverpool, Bologna und Neapel ausgestellt. Die Skulptur „Fatica Precoce“ (Frühzeitige Mühe/Anstrengung) 1884 in Turin und 1888 in Bologna.



Lot Nr. 990

Cesare Bazzoni (geb. 1816 in Lezzeno) – „Pastorella“, Italien 1856,

Schätzwert:

EUR 30.000,- bis EUR 40.000,-

das Hirtenmädchen auf einem Fels sitzend, ein Lamm mit zärtlicher Geste mit beiden Händen auf ihrem Schoß haltend, weißer Marmor, meisterlich gearbeitet, am Felssockel signiert und datiert C. BAZZONI F. 1856, Höhe 95 cm, (MC)

Cesare Bazzoni wurde 1816 in Lezzeno, Provinz Como geboren. 1835 absolvierte er seine Ausbildung in der Accademia di Brera unter den Professoren Pompeo Marchesi und Benedetto Cacciatori. Bazzoni nahm mehrmals an den Ausstellungen in Brera teil, 1856 mit der Skulptur Hirtenmädchen - Pastorella.



Lot Nr. 991

Relief mit Darstellung der Paulus- Bekehrung, 18. Jh.,

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.000,-

Schlachtenszene mit Reitern, im Zentrum fällt Paulus vom strauchelnden Pferd, rechts oben Gottvater in Wolken dargestellt, Speckstein Relief, 31 x 17,5 cm, auf schrägen Standrahmen lose gelegt, dieser Holz versilbert, 44 x 31 x 15 cm, Altersschäden und restaurierte Bruchstellen, (MC)



Lot Nr. 992

Große Hallenlaterne, Nordeuropa 19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 975,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.000,-

Messing ornamental getrieben, Pergament verkleidet, Höhe 90 cm, Dm. 50 cm, (MC)



Lot Nr. 993

Grosses Korkmodell einer Tempelruine

Erzielter Preis:

EUR 1.430,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

19. Jh., Kork, teils bemalt; wohl Kulisse für eine Krippe. (WU)

Provenienz:

laut Einbringerin: Bayerisches Königshaus. Größe ca. 64 x 84 x 70 cm.



Lot Nr. 994

Werkstatt des Pierre Reymond

Schätzwert:

EUR 20.000,- bis EUR 30.000,-

(1513–1584)

- 10 Limoges Monatsplaketten, Kupfer, emailliert, farbig gemalte Monatsallegorien, 8 x 6 cm, vergoldeteter Rahmen des 18. Jh., rückseitig verschiedene Papieretiketten mit Inventarnummern (u. a. J. P Morgan Collection), um 1570/80, (Lu)

Außergewöhnlich seltene Serie von 10 Limoges-Emailplaketten mit feingemalten Monatsdarstellungen und Monatsbezeichnungen. Auf den einzelnen Emailplaketten finden sich auch die jeweilig dem Monat zugeordneten Sternzeichen. Diese museale Serie aus dem 16. Jh. stammt aus dem Nachlass des berühmten Dirigenten Nikolaus Harnoncourt.



Lot Nr. 995

Zwei Pietra Dura Bilder,

Erzielter Preis:

EUR 2.600,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 4.000,-

jeweils Darstellung von einen Hasen hetzenden Hunden, verschiedene Marmorsorten auf Schieferplatte, jeweils 5,5 x 18,5 cm, in späteren Rahmen, Florenz, Großherzogliche Werkstätten, 1. Hälfte 18. Jh., (Lu)

Rahmen Rückseitig handschriftlich bezeichnet: „Aus dem Palais Clam Wien“.

Provenienz:

Aus österreichischem Adelsbesitz.



Lot Nr. 996

Salzburger Steinbockhorn – Pokal,

Erzielter Preis:

EUR 4.420,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

vergoldete Kupfermontierungen und Steckdeckel, hochreliefiert bzw. plastisch geschnitzte Wandung, Darstellung einer Steinbockjagd im Gebirge, Steckdeckel mit Hermenabschluss, Höhe 25,5 cm, um 1750, (Lu)

Hervorragend gearbeitete früher Steinbockhornpokal.



Lot Nr. 997

Historismus Elfenbein-Humpen,

Erzielter Preis:

EUR 3.380,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 5.000,-

oval, reich geschnitzte Darstellung eines Bacchantenzuges, Scharnierdeckel mit plastischem Bacchantenputto, Henkel mit Halbfigur, Stand mit Metallmontierung, Höhe 22 cm, um 1870, (Lu)

Unterliegt dem Artenschutz (ASI)

Bescheinigung für kommerzielle Tätigkeiten (CITES) liegt vor.

Aufgrund der Artenschutzbestimmungen ist ein Export aus der EU nicht möglich!



Lot Nr. 998

Kreuzabnahme Christi,

Schätzwert:

EUR 12.000,- bis EUR 18.000,-

Elfenbein, vollplastisch geschnitzt, Höhe 16 cm, Unterseite monogrammierte „ST“, Flandern, 17. Jh., (Lu)

Unterliegt dem Artenschutz (ASI)

Hervorragend gearbeitete Elfenbeingruppe nach dem bekannten Gemälde von Peter Paul Rubens für den Altar der Liebfrauenkathedrale in Antwerpen. Rubens malte das Gemälde im Auftrag der Schützengilde im Jahre 1612. Wie fast jedes öffentliche Werk von Rubens erfuhr auch dieses eine breite Aufmerksamkeit und wurde über Druckgrafiken und Kopien weit verbreitet. Das Altarbild wurde auch als Vorlage für Skulpturen herangezogen, ein Beispiel aus Buchsbaum befindet sich im Metropolitan Museum of Art in New York. Auch bei der vorliegenden Arbeit aus Elfenbein kann man von einer zeitnahen Ausführung ausgehen.

Bescheinigung für kommerzielle Tätigkeiten (CITES) liegt vor.

Aufgrund der Artenschutzbestimmungen ist ein Export aus der EU nicht möglich!



Lot Nr. 999

Paar Ludwig XVI. Casetten als Kerzenhalter,

Erzielter Preis:

EUR 1.300,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 3.200,-

Bronze, vergoldet, quadratische Sockel, kannellierter Säulenschaft, Vase mit 2 plastischen Faunfiguren, wendbare Tülle als Abschluss, einsetzbare Tropfasse, Höhe 27 cm, wohl Frankreich, um 1770, (Lu)

Provenienz:

Österreichischer Adelsbesitz

Lot Nr. 1000



Paar Kaminböcke in Löwenform,

Schätzwert:

EUR 14.000,- bis EUR 22.000,-

Bronze, Vergoldungsreste, vollplastische Ausführung, Sockelzone mit Rocaillen, Basis Länge 42 cm, Höhe 37 cm, wohl Nürnberg, um 1730, (Lu)

Paar sehr seltene frühe Kaminböcke in feiner Ausführung. Das vorliegende Paar publiziert und abgebildet im Messekatalog der XXII. Biennale 2001 im Palazzo Corsini, Florenz (Katalog beiliegend).

Lot Nr. 1001



Paar Ludwig XVI. Casoletten als Kerzenhalter,

Erzielter Preis:

EUR 3.120,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.500,-

Bronze, vergoldet, quadratischer Sockel, kannellierter Säulenschaft, Vase mit 2 plastischen Widderköpfen als Ringhalter, wendbare Tülle als Abschluss, Höhe 23 cm, wohl Frankreich, um 1770, (Lu)

Provenienz:

Österreichischer Adelsbesitz

Lot Nr. 1002



Grosses Fischbecken (auch: Fischkübel) aus Kupfer

Erzielter Preis:

EUR 1.300,-

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.500,-

Süddeutschland um 1800. Dm. ca. 67 cm, Höhe ca. 55 cm. (WU)

Lot Nr. 1003

Wiener Bronze – Tischlampe,

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.500,-



Haremsdame mit Knaben, Bronze, teilweise farbig staffiert, Lampenschirm aus Pergament mit Metallauflagen, elektrifiziert (Elektromontage nur partiell vorhanden), Höhe 43,5 cm, bezeichnet „Salat“, um 1900, (Lu)



Lot Nr. 1004

Historismus Tafel mit Darstellung der 5 Sinne nach Hans Markart,

Erzielter Preis:

EUR 2.600,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

Holz, Beinauflagen, 5 verglaste Miniaturen mit Darstellung der 5 Sinne, Aquarell, Randzonen mit gravierten Blumen- und Tierdekor, 40 x 65,5 cm, um 1900, (Lu)

Wiederholung nach dem bekannten Gemälde von Hans Markart, die 5 Sinne aus der Österreichischen Gallerie Belvedere.

Lot Nr. 1005

Emanuel Villanis

Erzielter Preis:

EUR 1.950,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 3.600,-



(Lille 1858- 1914 Paris)

- Orientalische Tänzerin an Säule, Bronze, braune und Grüne Patina, vollplastische Ausführung mit Vertiefung, Höhe 98,5 cm, bezeichnet „E. Villanis“ sowie Gießereibezeichnung „E. Blot“, (Lu)

Lot Nr. 1006

Rudolf Holbe

Erzielter Preis:

EUR 1.716,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 3.000,-



(1848–1926)

Eros, Bronze, braune Patina, Steinsockel, signiert und datiert „R. Holbe 1884“, Höhe 54 cm, Gesamthöhe mit Steinsockel 65 cm, (Lu)



Lot Nr. 1007

Otto Jarl

Erzielter Preis:

EUR 3.900,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

(Uppsala 1856–1915Wien)

- Nilpferdfamilie, Bronze, braune Patina, Plinthe bezeichnet Jarl, 29,5 x 20 cm, Höhe 18 cm, dazu Holzpodest, (Lu)



Lot Nr. 1008

Renaissance Tischuhr „Die Tugenden“,

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-

Eisenwerk mit Baluster Ecksäulen, Eisen- und Messingräder, Federzug doppelt über Kette und Schnecke, Spindelhemmung, frontseitiges Kurzpendel, Stundenschlag auf obensitzende Glocke, figural graviertes feuervergoldetes Bronzegehäuse, ‚PACIENC, FIDES, SPES‘, Messingzeiger, 16 cm, wohl Italien 16. Jh., Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Dauerfunktion, (HP)

Lot Nr. 1009



George I Barock Stockuhr mit großem Glockenspiel, „John Bushman London“,

Erzielter Preis:

EUR 15.600,-

Schätzwert:

EUR 20.000,- bis EUR 40.000,-

übergroßes Federzug Wochenwerk, qualitätvolle Gravuren und Signatur, Federzug dreifach über Darmseite und Schnecke, Spindelhemmung, Viertelstundenschlag auf 7 Glocken und alle 3 Stunden ausgelöstes und täglich aufzuziehendes Musikspielwerk auf 26 Glocken, Datumsanzeige, Schlagwerk-, Glockenspielabstellung, Melodiewahl, Regulierfunktion frontseitig, signiertes mittig mattiertes vergoldetes Zifferblatt, außen graviert und oben durchbrochen, versilberte Zifferringe, gebläute Stahlzeiger, dreitüriges viersäuliges zweifach verglastes ebonisiertes äbasket top» Holzgehäuse, feuervergoldete Bronze, seitliche repoussé Schallöffnungen und klappbare Tragegriffe, Bronzefüße, 69 cm, England um 1710/20, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit, Klang, Gangdauer und Dauerfunktion, 1Pendel, 2 Kastenschlüssel, 1 Schlüssel, Gehäuse mit Fehlstellen und leichten Ergänzungen, (HP)

John Bushman, Brother der Londoner "Clockmakers Company" 1692, entstammt einer bedeutenden deutschen Uhrmacherdynastie

Lot Nr. 1010



Barock Tischwecker, „Johann Gottlieb Kriedel Cottbus 1763“,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-

graviertes faconiertes Federzug Tageswerk, Signaturgravur, Spindelhemmung, Darmsaite und Schnecke, Viertelstundenschlag auf Glocken, Weckmechanismus ausgebaut, Emailzifferblatt, gebläute Stahlzeiger, graviertes vergoldetes und versilbertes Bronzegehäuse mit integriertem Sockel, seitlich verglast, rückseitige Türe, „Clio“ Aufsatzfigur, 26 cm, Deutschland 1763, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, (HP)

Gutachten D&S Antiques beiliegend

Lot Nr. 1011

Berliner Barock Stockuhr auf Wandkonsole „C. E. Kleemeyer in Berlin“,

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 6.000,-



signiertes großes rechteckiges Federzug Wochenwerk, Ankerhemmung Viertelstunden Rechenschlagwerk mit Doppelschlag auf Glocken, Schlagabstellung, Emailzifferblatt, vergoldete gravierte Messingzeiger, verglaste Holzlunette, Messing markettiertes Rosenholzgehäuse mit gewaltem abnehmbaren Haupt, vergoldeter Bronzaufsatz und Abschluß auf der Konsole, stoffhinterlegte Messing Seitenfüllungen, ges. 93 cm, Uhr 63 cm, Berlin um 1790/1800, gepflegter Zustand, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Pendel, (HP)

Christian Ernst Kleemeyer, 1780–1812, Hofuhrmacher des preussischen Königs, Flötenuhr im Musikinstrumenten Museum Berlin

Lot Nr. 1012

Barock ‚Maria Theresien‘ Bodenstanduhr mit Kalendarium,

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 12.000,-



Gewichtszug über Saiten, massives graviertes Messingwerk, Linksaufzug, Ankerhemmung, Gangdauer 8 Tage, 4/4 Stundenschlag auf Glocken, Schlag- und Repetitionsabstellung, Anzeige von kleiner Sekunde, Mondphase, Mondalter, Datum, Wochentag, Monat und Tierkreiszeichen, gebläute Stahlzeiger, graviertes Messing Schildbogen Zifferblatt, farbiges Bronzemedallion ‚Adam und Eva im Paradies‘, Eckspandrilie, graviertes Zifferblatt, eintüriges Nußholzgehäuse auf gewaltem Sockel, verglaste Pendelschauöffnung, gewalmt Sockel, abnehmbares dreiseitig verglastes Kastenhaupt, beschnittene gold gefasste Zierleisten, Rocailapplikationen, stoffhinterlegte Schallöffnungen und Kastenaufsatz, 289 cm, Österreich um 1740, technisch gepflegter Zustand, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, leichte Fehlund Reparaturstellen, 1 Stabpendel, 1 Kurbel, 3 messingummantelte Gewichte, (HP)

Lot Nr. 1013

Großer „Capuzine“ Tischwecker, „PHILIPPE MOREL A MORBIER“,

Erzielter Preis:

EUR 1.950,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-



einzeigriges Eisenplatinen Federzug Wochenwerk, quadratische Eisen Werkpfeiler, Ankerhemmung, Weckfunktion auf obensitzende Glocke, Ringbügel, Eisen Werkkapselung, graviertes Messingzifferblatt und Seitenteile, Weckzeitskala, gebläuter Zeiger, 27 cm, Frankreich um 1800, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, (HP)

Lot Nr. 1014

Kleine „Capuzine“ Tischuhr,

Erzielter Preis:

EUR 1.300,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-



Messing Federzug Wochenwerk, Ankerhemmung, Viertelstunden Doppelschlag Repetition auf obensitzende Glocken, vergoldetes Messinggehäuse mit Seitentürchen, Vasenaufsätze, Tragebügel, 16 cm, Frankreich um 1800, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, (HP)

Lot Nr. 1015

Empire Ormolu Kaminuhr „Pendule au char“,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 8.000,-



rundes Federzugwerk, Ankerhemmung, Gangdauer 1–2 Wochen, Fadenregulierung rückseitig, Halbstunden Schlossscheiben Schlagwerk auf Glocke, Emailzifferring, mittig Bronze Radspeichen, gebläute Stahlzeiger, querformatiges figürliches feuervergoldetes Gehäuse, der geflügelte Amor im Streitwagen von zwei Pferden gezogen, Sockelrelief, 48 x 48 cm, Frankreich um 1800/20, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Funktion, Pendel fehlt, 1 Schlüssel, (HP)



Lot Nr. 1016

Ormolu Pendule „Sarazene auf Maulesel“,

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-

Federzug Wochenwerk, Halbstunden Schlossscheiben Schlagwerk auf Glocke, Emailzifferblatt, gebläute Stahlzeiger, feuervergoldetes und patiniertes figurales Bronzegehäuse, Emaille Augen, Sockelrelief, 39 cm, Frankreich um 1815/20, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Pendel, (HP)

J. R. Colon de Carvajal: Catalogo de Relojes del Patrimonio Nacional, Madrid 1987, p 363–364



Lot Nr. 1017

Bedeutende George III Flötenuhr „Vulliamy London No.362“,

Schätzwert:

EUR 80.000,- bis EUR 120.000,-

rechteckiges übergroßes Federzugwerk mit Signaturgravur, Gangdauer 8 Tage, dreifach Kette und Schnecke, sechs Werkpfeiler, Stahl Gangrad mit geschraubten Lagern, Anker mit Steinpaletten und Steinlagern, Viertelstundenschlag ‚Whittington‘ mit Carillon auf gesamt 7 Glocken, bombiertes Emailzifferblatt „Vulliamy London, Clock & Watch Maker to the King of the British Empire“, vergoldete Zeiger, massives darunter und dahinterliegendes Federzug Flötenspielwerk mit 27 Metallpfeifen, 7 Melodien mit runder gravierter Titelangabe, automatischer Titelwechsel oder Wiederholfunktion, prachtvolle vergoldete Blattgravuren, Doppelbalg im Sockel, viertüriges architektonisches durchbrochen gearbeitetes massives Mahagonigehäuse, vier beschnitzte Eck Flachsäulen, Baluster Kuppelaufsatz mit Obelisk, 98 x 40 x 40 cm, die zugehörige Mahagoni Konsole mit beschnitztem gold gefassten unteren Abschluß 67 cm, England um 1800 für den osmanischen Markt, Alters-, Gebrauchsspuren, Gehäuse später, grundsätzlich funktions- und spielfähig, Klang eingeschränkt, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 schweres Stabpendel, 1 Kastenschlüssel, 1 Uherschlüssel, 1 Spielwerkskurbel, (HP)

Benjamin Vulliamy 1780–1811, aus einer sehr bedeutenden schweizstämmigen Londoner Uhrmacherfamilie, Uhren finden sich allen bedeutenden Sammlungen, vgl. The British Museum, Flötenuhr MN 1958, 1006.2172



Lot Nr. 1018

Wiener „Au bon Sauvage“ Kommodenuhr,

Erzielter Preis:

EUR 4.160,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

rundes Federzug Tageswerk, Ankerhemmung, Wiener 4/4 Stundenschlag auf Tonspiralen, Schlagabstellung, Repetitionsfunktion, Datumsanzeige, signiertes Emailzifferblatt, gebläute Stahlzeiger, verglaste Bronzelunette, beschnitztes gold, grün und schwarz gefasstes Lindenholzgehäuse, auf einem Tatzentfußstuhl mit einem Doppelschirm thronender afrikanischer Edelmann, 52 cm, Österreich um 1800, gepflegter Zustand, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Pendel, 1 Schlüssel, (HP)



Lot Nr. 1019

Österreichische Empire Kommodenuhr „Achilles auf dem Streitwagen“,

Erzielter Preis:

EUR 7.150,-

Schätzwert:

EUR 10.000,- bis EUR 12.000,-

kleines rechteckiges Federzug Tageswerk, Ankerhemmung mit integriertem Kurzpendel, 4/4 Stundenschlag auf Glocken, beschnitztes gold gefasstes Zifferblatt in Form eines Wagenrades, Email Zifferring, Stahlzeiger, zartes querformatiges fein beschnitztes und ornamentiertes gold und schwarz gefasstes figürliches Lindenholzgehäuse auch rückseitig in hoher Fertigungsqualität, 34 x 46 x 14 cm, Österreich um 1790/1810, sehr gepflegter Zustand, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Speer, 1 Schlüssel, (HP)



Lot Nr. 1020

Klassizismus Laterndluhr „Iohann Hamel in Alt Ofen NRo 11“,

Erzielter Preis:

EUR 13.000,-

Schätzwert:

EUR 10.000,- bis EUR 15.000,-

glasgekapseltes stehendes Tagewerk, Signaturgravur, Deckplättchen, Graham Vollanker, bombiertes Emailzifferblatt, gebläute Stahlzeiger, verglaste Bronzelunette im Kasten Haupt integriert, fünffach verglastes dreitüriges Mahagoni Laterndluhr Gehäuse, beschnitzter großer gold gefasster Adleraufsatz, Stahlstab Sekundenpendel, schwere Messing Pendellinse mit Signaturgravur, 154 cm, Österreich-Ungarn / Budapest um 1800, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Gewicht, 1 Adleraufsatz, 1 Pendel, (HP)

Lot Nr. 1021



Wiener Spätbiedermeier Jahresuhr „Wenzl Schönberger in Wien“,

Erzielter Preis:

EUR 26.000,-

Schätzwert:

EUR 20.000,- bis EUR 25.000,-

facettiert glasgekapseltes rechteckiges Gewichtszugwerk, Grahamhemmung, Gangdauer 1 Jahr, kleine Sekunde, Aufzugsstellung, Kontragesperr, übergroße feinst verzahnte Räderwerk, Antriebsgewicht nur 5,5 kg, einteiliges flaches Emailzifferblatt, vergoldete ornamentierte Bronzelunette, feine gebläute Stahlzeiger, Pyramidenmahagonigehäuse, Ahornlisenen, fein beschnittene Applikationen, 158 cm, Österreich um 1850/60, ehemals wohl mit Aufsatz, gepflegter Zustand, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 ebonisiertes Holzstabpendel mit schwerer Messinglinse, Pendelfeder, ovales Messinggewicht mit integrierter Rolle, 1 Kastenschlüssel, 1 Kurbel, (HP)

Wenzel Schönbeger (1823–1897) ab 1848 Uhrmachermeister in Wien

Lot Nr. 1022



Großer Empire Bronze Offiziersreiseuhr,

Erzielter Preis:

EUR 2.080,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

rundes Federzugwerk, Gangdauer wohl 1 Woche, späteres Ankerechappement, 4/4 Stundenschlag auf Glocken, Repetitionsfunktion, Schlagabstellung, Emailzifferblatt, gebläute Stahlzeiger, facettierte Verglasung, zweitürig, das feuervergoldete fein ziselierende Gehäuse von zwei Satyrn getragen, bekrönt von einem Adler mit gespreizten Schwingen, 17 cm, Alters-, Gebrauchsspuren, technische Umbauten, keine Gewähr für Gangdauer, Genauigkeit und Dauerfunktion, 1 Schlüssel, (HP)

Lot Nr. 1023



Große Empire Kommodenuhr „Kongressuhr“,

Erzielter Preis:

EUR 1.560,-

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 2.000,-

Federzug Tageswerk, Ankerhemmung, Datumsanzeige, Wiener 4/4 Stundenschlag auf Tonspiralen, Repetitionsfunktion, guillochiertes Messingzifferblatt, gebläute Stahlzeiger, Email Zifferringe, verglaste Bronzelunette, dreifach verspiegeltes architektonisches mehrfarbiges Holzgehäuse, gemalte Markettieren, vergoldete teils antikisierende Bronzeapplikationen, beschnittene gold gefasste kniende Korbträger und Adleraufsatz, österreichischer Bronze Doppeladler, 64 cm, Österreich um 1815/20, Alters, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Bronzependel,(HP)

Lot Nr. 1024



Biedermeier Portaluhr mit Automat und ‚Sisi‘ Büste,

Erzielter Preis:

EUR 910,-

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.500,-

Federzug Tageswerk, Ankerhemmung, Datumsanzeige, 4/4 Stundenschlag auf Tonspiralen, Schlagabstellung, Repetitionsfunktion, guillochiertes versilbertes floral bunt bemaltes Zifferblatt mit blauen Kartuschen, versilberte ziselierter verglaste Bronzelunette, verglaster zweistrahliger Wasserautomat, Automatenwerk im Sockel, architektonisches ebonisiertes Holzgehäuse, Blumen vitrinen, Neptun Darstellung, Perlmutt Löwenapplikationen, 75 cm, Österreich um 1850, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Funktion und Ganggenauigkeit, 2 Schlüssel, 1 Pendel, (HP)

Lot Nr. 1025

Seltene kleine Bronze Stutzuhr „Theatinerkirche München“,

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 6.000,-



Zeitanzeige in beiden Türmen, rechteckiges Federzug Tageswerk, Ankerhemmung, zwei Antriebswellen zu den versilberten Zifferblättern, gebläute Stahlzeiger, feuervergoldete Bronze, späterer Perlmuttersockel mit Alabasterfüßen, 32 x 29 cm, Österreich/Bayern 19. Jh., Alters- Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Schlüssel (HP)

vgl. Kaltenböck, Die Wiener Uhr, p95, Abb. 161

Lot Nr. 1026

Kleine Biedermeier Bilderuhr mit Automat,

Erzielter Preis:

EUR 2.600,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-



elegante Gartengesellschaft des 17. Jhdts., Flußlandschaft, Brunnen mit Wasserstrahl Automat zur vollen Stunde, im Kirchtum integriertes Zifferblatt, Öl auf Blech, bezeichnet CL Hofmeister Wien 1829, verschließbare Aufzugsöffnungen, rechteckiges Federzug Tageswerk, Spindelhemmung, Halbstundenschlag auf Tonspirale, Repetitionsfunktion, Stahlzeiger, beschnitztes gold gefasstes Ochsenaugen Rahmengehäuse, 46 x 54 cm, Österreich 19. Jh., Alters-, Restaurierungsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Schlüssel, Kopie Expertise Lillys Art Wien, Dezember 2010, (HP)

Lot Nr. 1027

Biedermeier Bilderuhr mit Musikspielwerk „Aussicht auf Presburg“,

Erzielter Preis:

EUR 20.800,-

Schätzwert:

EUR 9.000,- bis EUR 12.000,-



qualitätvolle bezeichnete Stadtansicht von Pressburg an der Donau, Raddampfer, zahlreiche Figurengruppen, im Turm der Krönungskathedrale integriertes Zifferblatt, Öl auf Blech, wohl Werkstätte Hoffmeister, rechteckiges Federzug Tageswerk, Spindelhemmung, Pendel mit Fadenaufhängung, 4/4 Stundenschlag auf Tonspiralen, Spielwerksauslösung zur vollen Stunde, Pendelanschwingung Mechanismus, gebläute Stahlzeiger, großes offensichtlich gegen ein kleineres getauschtes Biedermeier Walzenspielwerk mit 4 Melodien, 3 Zungen abgebrochen dennoch guter Klang, beschnitztes gold gefasstes Ochsenaugen Rahmengehäuse, 102 x 76 cm, Österreich-Ungarn um 1830/40, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Klang, Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 2 Schlüssel, 1 Pendel, (HP)

Lot Nr. 1028

Bronze Kaminuhr „Amor und Psyche“, Gustav Eberlein, 1886,

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-



„Lenzkirch“, Federzug Wochenwerk, Halbstundenschlag, bruniertes und vergoldetes reich ornamentiertes Bronzefahrgesicht, Messingzeiger, erstklassiges rückseitig signiertes schweres figürliches patiniertes und vergoldetes Bronzefahrgesicht, das Paar auf einem Schiffsbug sitzend, darunter Löwen und Putti mit Rosengirlanden, rückseitig eine in der Skulptur kaum sichtbar integrierte Tür, faconierter Mahagoni Sockel auf gedrückten Bronze Kugelfüßen, 66 cm, Deutschland um 1886, sehr gepflegter Zustand, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, 1 Pendel, 1 Schlüssel, (HP)

Gustav Eberlein, 1874–1926, Mitglied und Professor der Akademie in Berlin, Auftragswerke für Kaiser Wilhelm I und Friedrich III

Lot Nr. 1029

Neoklassizismus Bronzependule „Prudentia“,

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 8.000,-



„A1“ Federzug Pendulenwerk mit Wochengang, Halbstundenschlag auf Glocke, Emailzifferblatt, vergoldete Zeiger, verglaste Lunette, qualitativ volles vergoldetes Bronzegehäuse, Allegorie auf die Vereinigung von Schönheit und Klugheit, beschnittene Elfenbein Elemente, Marmorsockel, 34 cm, Frankreich um 1880/1910, Alters-, Gebrauchsspuren, keine Gewähr für Ganggenauigkeit und Dauerfunktion, (HP)

Unterliegt dem Artenschutz (ASI)

Cites Papiere wurden beantragt, liegen aber noch nicht vor. Das Vorliegen dieser Dokumente ist eine rechtliche Voraussetzung für einen gültigen Verkauf. Erst nach Ausstellung der Cites Papiere können die Objekte ausgefolgt werden. Bei Nichtausstellung muss der Ankauf annulliert werden. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Amplatz, MA, BA: ; +43-1-515-60-560

Aufgrund der Artenschutzbestimmungen ist ein Export aus der EU nicht möglich!

ServiceReport von Mentink & Roest von 2022 liegt digital vor.

Lot Nr. 1030



Erdglobus von Johann Gabriel Doppelmayr (1677–1750) und Johann Georg Puschner (1680–1749)

Erzielter Preis:

EUR 7.150,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

Nürnberg 1728, aufgesetzte Kartusche „GLOBUS / TERRESTRIS, / in quo locorum insigniorum situs ter- / raeque facies, secundum praecipuas celeberrimorum nostri aevi Astronomorum et Geographorum observationes / opera / IOH. GABR. DOPPELMAIERI / Mathem. Prof. Norib. / exhibentur, concinnatus / Ioh. Georg Puschnero / Chalcographo Norib. / A. C. / 1728.“, außerdem eine Erläuterung des Nullmeridians umrandet mit Portraits von 12 berühmten Forschungsreisenden. Gips/Papiermachékugel mit zweimal 12 kolorierten Kupferstich-Halbsegmenten, Halbkreismeridianring aus Messing mit Gradeinteilung, originales vierfüßiges Holzgestell mit vier ebonisierten Säulchen und achteckigem Horizontring. Durchmesser 32 cm, Höhe ca. 46 cm. (WU)

Provenienz:

Aus einer Wiener Privatsammlung.

Lot Nr. 1031



Erdglobus von John & William Cary

Erzielter Preis:

EUR 6.240,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

London 1808, „CARYS / NEW / TERRESTRIAL GLOBE, / DELINEATED / From the best Authorities extant; / Exhibiting the different Tracks of / CAPTAIN COOK, / and the New Discoveries made by him / and other Circumnavigators. / LONDON: / Made & Sold by J. & W. CARY, Strand Jany 1. st 1808“, Papiermaché/Gipskugel mit 12 kolorierten Kupferstichsegmenten, Vollkreismeridianring aus Messing, dreifüßiges Holzgestell mit Horizontring mit Papieraufgabe zeigt Monats- und Tageseinteilung, Angabe der Sternzeichen und Himmelsrichtungen. (Meridianringaufgabe am Gestell ergänzt). Dm. ca. 31 cm, Höhe 64 cm. (WU)

Provenienz:

Aus einer Wiener Privatsammlung.



Lot Nr. 1032

Ein Wiener Globenpaar: Erdglobus und Himmelsglobus von Tranquillo Mollo 1832 und 1834

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

der Erdglobus bezeichnet „Neuer / ERD-GLOBUS / nach den besten / astronomischen Hülfen / quellen bearbeitet / 1832. / Verlegt in Wien bey T. Mollo.“, der Himmelsglobus bezeichnet „Neuer / HIMMELS- / GLOBUS / nach den besten / astronomischen Hülfen = / quellen bearbeitet / 1834. / Verlegt in Wien bey T. Mollo.“, beide mit Papiermaché/Gipskugel mit 12 kolorierten Papiersegmenten und zwei Polarkalotten, Vollkreismeridian und Stundenzeiger aus Messing, Horizontring mit Angabe der Himmelsrichtungen, Monats- und Tageseinteilungen, Gradeinteilung und Angabe der Sternzeichen. Dreifüßiges, teils ebonisiertes Holzgestell mit vier quadrantenförmigen Haltern mit abschliessenden Kapitellen für den Horizontring. Der Himmelsglobus mit Kompass in Messingbüchse (1 Halter fehlt, Globen mit Oberflächenschäden, alte Restaurierungsspuren). Dm. der Globen ca. 20 cm, Höhe ca. 47 cm. (WU)

Provenienz:

Aus einer Wiener Privatsammlung.



Lot Nr. 1033

Uranoskop von Josef Georg Böhm (1807–1868)

Erzielter Preis:

EUR 23.400,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 8.000,-

Innsbruck kurz nach 1846, hergestellt vom Mechaniker Mathias Reiter, bezeichnet am Himmelsglobus „Prof. Böhm. / Innsbruck. / 1846“ und graviert am Stundenkreis „Patent des / Prof. Dr. Böhm / M. Reiter in Innsbruck“, der Himmelsglobus von 5 Wiener Zoll im Durchmesser (ca. 13 cm) mit 12 lithografierten Papiersegmenten und 2 Polkappen, das Gestell aus Messing mit Dreifuß mit Stellschrauben, Stundenscheibe von 0–24 Stunden, vertikaler Gradbogen von 0–90 Grad, 2 Visierrohre und Sternzeiger. Höhe ca. 35; kleine Beschädigungen am Papier. (WU)

Die erste, noch in Innsbruck hergestellte Auflage dieses seltenen astronomischen Instruments zur Identifizierung der Sterne.



Lot Nr. 1101 +

Deckel-Pokal mit den geschnittenen goldenen Insignien der Zarin Elisabeth Petrovna 1741–1762,

Erzielter Preis:

EUR 13.800,-

Schätzwert:

EUR 3.600,- bis EUR 6.000,-

rückseitig der schwarze Doppeladler mit goldener Krone, flankiert von Blütenzweigen, Kaiserliche Glas Manufaktur St. Petersburg, Ansatz und Nodus mit Wabenschliffen und Luftsäule, Stand mit umgeschlagenem Rand, Höhe 29 cm, Lippenrand minimal bestoßen.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1102 +

Pokal mit den geschnittenen goldenen Insignien der Zarin Elisabeth Petrovna 1741–1762,

Erzielter Preis:

EUR 10.500,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

gekrönter Doppeladler, flankiert von Blütenzweigen, Kaiserliche Glas Manufaktur St. Petersburg, Ansatz und Nodus mit Wabenschliffen und Luftsäule, Stand mit umgeschlagenem Rand, Höhe 22,2 cm.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1103 +

Pokal mit geschnittenem Brustbild der Zarin Katharina II. 1780–1796,

Erzielter Preis:

EUR 4.200,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

in einer Gartenlaube mit Säulen, dazwischen ihr Monogramm, sie blickt nach rechts zu Fahnen und Kriegsgeräten, Kaiserliche Glas Manufaktur St. Petersburg, Ansatz und Nodus mit Kugelschliffen, glatter Stand, Höhe 19,8 cm, Lippe 2 x minimal bestoßen.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1104 +

Pokal mit geschnittenem Brustbild der Zarin Elizabeth Petrovna 1741–1762,

Erzielter Preis:

EUR 3.900,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

umrahmt von Blattrocaillen, sie blickt nach rechts zu dem Friedensengel, er trägt einen Helm, ein Sonnengesicht auf der Brust, in der Rechten eine Fahne mit Monogramm, weiters der russische Doppeladler, Kriegsgeräte und Fahnen, Kaiserliche Glas Manufaktur St. Petersburg, Ansatz und Nodus mit Kugelschliffen und Luftblase, glatter Stand, Höhe 19,5 cm, Lippe mit kleiner Bestoßung.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1105 +

Weingläser, Kristallglas farblos, 12 Stück, mit den geschnittenen Insignien des Zaren Alexander II. 1855–1881,

Schätzwert:

EUR 5.500,- bis EUR 9.000,-

Kaiserliche Glas Manufaktur St. Petersburg, rückseitig russischer Doppeladler flankiert von Blütenzweigen, Ansatz mit Bogen- und Kerbschliffen, Nodus und Schaft mit Wabenschliffen, glatter Stand, 6 x Höhe 15,5 cm, 1 Stand mit bestoßener Stelle, 6 x Höhe 17 cm.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1106 +

Goldenes Kaffee-Tee-Service, Kaiserliche Porzellan Manufaktur, St. Petersburg

Erzielter Preis:

EUR 36.000,-

Schätzwert:

EUR 17.000,- bis EUR 20.000,-

Zar Nikolaus I, 1825–1855, 17 Stück, 1 Kaffeekeanne mit Deckel Höhe 19,5 cm, 1 Teekanne mit Deckel Höhe 15 cm, 1 Heißwasserkanne mit Deckel Höhe 18 cm, 1 Zuckerdose mit Deckel Höhe 11,5 cm, 1 Kanne Höhe 8,5 cm, Dm. 18,5 cm, 6 Tassen mit 6 Untertassen Dm. 13 cm, unterseitig mit Goldrändern, mattgoldene Wandungen mit glanzgoldenen Rändern, reliefiertem Deckelknopf, Blattrocaillen mit Blüten, Reserve mit Netzdekoren, gerahmt von Blütenfestons und Blattrocaillen, flankiert von Muscheln und Blütenzweigen, zoomorpher Ausgießer, glanzgoldener Henkel und ausgestellt Stand, Tassen mit Innenvergoldung, Spiegel mit weißen und goldenen Ringen, unterglasurblaue Marke, Goldmalernr. 19.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1107 +

Zwei Porzellan Teller aus dem Kreml-Service, Kaiserliche Porzellan Manufaktur, St. Petersburg

Erzielter Preis:

EUR 6.750,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Zar Nikolaus I, 1825–1855, Wandung mit glanzgoldenem Fond, Zentrum mit russischem Adler, umlaufend kyrillische Inschrift „Nicholas, Zar und Herrscher aller Russen“, umrahmt von roten Blüten auf Goldfond und grünen Blättern auf weißem Fond, königsblaue Ränder und Blüten, grüne Blättzweige und grüne Blüten mit schwarzen Ranken, Dm. 22 cm, unterseitig Goldrand, unterglasurblaue Marke, Entwurf der Bemalung, 1837, Fjodor Solnzew.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1108 +

Zwei Porzellan Teller aus dem Kreml-Service, Kaiserliche Porzellan Manufaktur, St. Petersburg

Erzielter Preis:

EUR 12.750,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Zar Nikolaus I, 1825–1855, Wandung mit glanzgoldenem Fond, Zentrum mit russischem Adler, umlaufend kyrillische Inschrift „Nicholas, Zar und Herrscher aller Russen“, umrahmt von roten Blüten auf Goldfond und grünen Blättern auf weißem Fond, königsblaue Ränder und Blüten, grüne Blättzweige und grüne Blüten mit schwarzen Ranken, Dm. 22 cm, unterseitig Goldrand, unterglasurblaue Marke, Goldmaler 41, Entwurf der Bemalung, 1837, Fjodor Solnzew.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1109 +

Zwei Porzellan Teller aus dem Kreml-Service, Kaiserliche Porzellan Manufaktur, St. Petersburg

Erzielter Preis:

EUR 9.750,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Zar Nikolaus I, 1825–1855, Wandung mit glanzgoldenem Fond, Zentrum mit russischem Adler, umlaufend kyrillische Inschrift „Nicholas, Zar und Herrscher aller Russen“, umrahmt von roten Blüten auf Goldfond und grünen Blättern auf weißem Fond, königsblaue Ränder und Blüten, grüne Blättzweige und grüne Blüten mit schwarzen Ranken, Dm. 22,5 cm, unterseitig Goldrand, unterglasurblaue Marke, Goldmaler 22, Goldfond leicht berieben, Entwurf der Bemalung, 1837, Fjodor Solnzew.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1110 +

Zwei Porzellan Teller aus dem Kreml-Service, Kaiserliche Porzellan Manufaktur, St. Petersburg

Erzielter Preis:

EUR 12.750,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Zar Nikolaus I, 1825–1855, Wandung mit glanzgoldenem Fond, Zentrum mit russischem Adler, umlaufend kyrillische Inschrift „Nicholas, Zar und Herrscher aller Russen“, umrahmt von roten Blüten auf Goldfond und grünen Blättern auf weißem Fond, königsblaue Ränder und Blüten, grüne Blättzweige und grüne Blüten mit schwarzen Ranken, Dm. 21,5 cm, unterseitig Goldrand, unterglasurblaue Marke, rote Malernr. 41, Entwurf der Bemalung, 1837, Fjodor Solnzew.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1111 +

Zwei Porzellan Teller aus dem Kreml-Service, Kaiserliche Porzellan Manufaktur, St. Petersburg

Erzielter Preis:

EUR 11.250,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Zar Nikolaus I, 1825–1855, Wandung mit glanzgoldenem Fond, Zentrum mit russischem Adler, umlaufend kyrillische Inschrift „Nicholas, Zar und Herrscher aller Russen“, umrahmt von roten Blüten auf Goldfond und grünen Blättern auf weißem Fond, königsblaue Ränder und Blüten, grüne Blättzweige und grüne Blüten mit schwarzen Ranken, Dm. 21,5 cm, 22 cm, unterseitig Goldrand, unterglasurblaue Marke, rote Malernr. 41, Entwurf der Bemalung, 1837, Fjodor Solnzew.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1112 +

Zwei Porzellan Teller aus dem Kreml-Service, Kaiserliche Porzellan Manufaktur, St. Petersburg

Erzielter Preis:

EUR 9.000,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 4.000,-

Zar Nikolaus I, 1825–1855, Wandung mit glanzgoldenem Fond, Zentrum mit russischem Adler, umlaufend kyrillische Inschrift „Nicholas, Zar und Herrscher aller Russen“, umrahmt von roten Blüten auf Goldfond und grünen Blättern auf weißem Fond, königsblaue Ränder und Blüten, grüne Blättzweige und grüne Blüten mit schwarzen Ranken, Dm. 22 cm, unterseitig Goldrand, unterglasurblaue Marke, Goldmaler 14, Goldfond leicht berieben, 1 Teller unterseitig mit restaurierter Stelle, Entwurf der Bemalung, 1837, Fjodor Solnzew.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1113 +

Vorspeisen- oder Dessertteller 8 Teile und 1 Sauciere mit Presentoir

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

Porzellan, Dm. 22 cm, Länge 23cm, Länge 28 cm, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen, 8 exotischen farbig gemalten Vögeln auf Blätzweigen, Spiegel mit Blumenzweigen, England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Vergl.:

Als besonders schönes Erzeugnis Chelseas gilt das 1763 auf Veranlassung Georg III. für den Herzog von Mecklenburg-Strelitz angefertigte Service mit einer Bemalung exotischer Vögel.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1114 +

Suppenteller 8 Teile,

Schätzwert:

EUR 1.600,- bis EUR 2.400,-

Porzellan, Dm. 24 cm, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen, 8 exotischen farbig gemalten Vögeln auf Blätzweigen, Spiegel mit Blumenzweigen, Sauciere mit restauriertem Ausgießer, 1 Teller mit Spannungsriss, England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1115 +

Dessertteller 8 Teile und 1 Sauciere mit Presentoir,

Schätzwert:

EUR 1.900,- bis EUR 3.000,-

Porzellan, Dm. 22 cm, Länge 23cm, Länge 28 cm, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen, 8 exotischen farbig gemalten Vögeln auf Blattzweigen, Spiegel mit Blumenzweigen, Sauciere mit Haarriss, England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1116 +

Prachtvolle Terrine mit Deckel auf rundem Presentoir,

Schätzwert:

EUR 9.000,- bis EUR 12.000,-

Porzellan, Rocailenknauf und 2 Rocaillenhenkel sowie 4 Volutenfüße, Höhe 30 cm, Dm. 32 cm, Dm. 45 cm, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen, Deckel, Terrine und Presentoir mit zahlreichen exotischen farbig gemalten Vögeln in Landschaft, Spiegel mit Blumenzweigen, England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1117 +

Ovale Platten,

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 2.000,-

2 Teile, Länge 33 cm, Porzellan, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen und je 8 exotischen farbig gemalten Vögeln auf Blattzweigen England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1118 +

Vorspeisen- oder Dessertteller,

Schätzwert:

EUR 1.900,- bis EUR 3.000,-

9 Teile und 1 Sauciere mit Presentoir Porzellan, Dm. 22 cm, Länge 23 cm, Länge 28 cm, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen, 8 exotischen farbig gemalten Vögeln auf Blattzweigen, Spiegel mit Blumenzweigen, Sauciere mit restauriertem Ausgießer, 1 Teller mit Spannungsriss England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1119 +

Ovale Platten,

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 2.000,-

2 Teile, Länge 37 cm, Porzellan, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen und je 8 exotischen farbig gemalten Vögeln auf Blattzweigen, Stand mit Gebrauchsspuren England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1120 +

Runde Platten,

Schätzwert:

EUR 1.600,- bis EUR 2.400,-

2 Teile, Dm. 38 cm, 1 Schüssel Höhe 5 cm, Dm. 28 cm Porzellan, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen, alle Teile mit zahlreichen exotischen farbig gemalten Vögeln in Landschaft, Spiegel mit Blumenzweigen, Stand mit Gebrauchsspuren, England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)

Lot Nr. 1121 +

Terrine mit Deckel auf rundem Presentoir

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 8.000,-



Porzellan, mit 2 Rocaillenhenkeln und 4 Volutenfüßen, Deckel mit grünem Blattzweig, großer und 2 kleinen Zitronen sowie Blüten, minimal bestoßen, Höhe 25 cm, Dm. 22 cm, Dm. 33 cm, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Blattrocaillen, Terrine und Presentoir mit je exotischen farbig gemalten Vögeln auf Blattzweigen, Spiegel mit Blumenzweigen, England, Chelsea, goldene Ankermarke, Ende 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)

Lot Nr. 1122 +

Ein Set von zehn Porzellan Tellern mit dem russischen Doppeladler und dem Kreuz des St.-Andreas-Ordens,

Erzielter Preis:

EUR 25.500,-

Schätzwert:

EUR 6.000,- bis EUR 8.000,-



passige Wandung mit Goldrand, Fahne mit acht Faltenzügen und Gotzkowsky-Relief, farbig und gold gemaltem Wappen, auf dem blauen, goldbortierten Kreuz ist der Hl. Andreas genagelt mit weißem Lendenschurz, an den Kreuzenden die goldenen Buchstaben SAPR, „Sanctus Andreas Patronus Russiae“, Fahne mit kleinen, Spiegel mit großem bunt gemalten Blumenbukett, Dm. 24,5 cm, Meißen, unterglasurblaue Schwertermarke 19. Jh.

Das originale große Tafelservice hat August III. 1745 der Zarin Elisabeth geschenkt. Anlass war die Hochzeit ihres Neffen und Thronfolgers Großfürst Peter Fjodorowitsch mit SophieAuguste von Anhalt-Zerbst, der späteren Zarin Katharina II.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1123 +

Glas-Vase „LEO BOLD US“, Kaiser des Hl. Römischen Reiches, Wien 1640–1705

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 4.000,-

König von Ungarn und Böhmen, Kaiser seit 1658, 2. Sohn Kaiser Ferdinand II., gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter, rückseitig 12 geschnittene Medaillons mit Kriegsgeräten, kleinen und großen Kugelschliffen sowie reichen Blüten und Blattgehängen, Höhe 17 cm, Bodenkugel Deutschland, 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1124 +

Glas-Krug mit gekröntem Doppeladler mit JE auf der Brust,

Erzielter Preis:

EUR 2.250,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.000,-

Seitenteile mit großen Kugel- und Sternschliffen sowie Blüten und Blattranken, vergoldeter Silberdeckel mit halbplastischen Rosetten und Blütenranken, Daumenrast, Stand mit Montierung, Höhe 19,5 cm, Henkelansatz mit Rissen Deutschland 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)

Lot Nr. 1125 +

Friedrich Egermann-Becher mit 12 verschiedenen Vögeln

Erzielter Preis:

EUR 5.100,-

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 5.000,-



farbloses Glas, facettierte Wandung mit Goldrand, je Facette 2 farbig gemalte Vögel im Geäst und auf Wiese, Ansatz mit 6 Bogenschliffen, 6 Schälungen, Golddekoren und 6 goldenen Knorren auf Stand übergehend, Höhe 12 cm, Blottendorf bei Haida, Böhmen 1830–1840.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)

Lot Nr. 1126 +

Friedrich Egermann-Glasbecher

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-



mit 4 asiatischen Gauklern und 4 exotischen Dekoren mit Vögeln, Blumenbukett und Schnecken, fliegendem Drachen und großen purpur Blättern, Carussell und 2 Schlangen, facettierte Wandung mit abgesetzter Lippe, farbigen Lasurmalereien, horizontalen Schliffen, Nodus mit 8 silbergelben Schliffmedaillons, davon 4 mit Sonnenstrahlen, Fuß mit 8 Bogenschliffen, Stand mit Rillen- und Strahlenschliffen, Höhe 13 cm, Blottendorf bei Haida, Böhmen 1830–1840.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1127 +

Friedrich Egermann-Käseglocke mit Käseteller und 13 asiatischen Gauklern

Erzielter Preis:

EUR 7.500,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 8.000,-

farbloses Glas, Glockenknauf in facettierter Eichelform mit rotem Dekor und Band mit Feinsteinschliffen, gelblasierter Ansatz mit Bogenschliffen, Korpus mit 6 asiatischen Gauklern, Zwickeln rot-gelb-rot und blau-gelbbau bemalt, 12 Ellipsen mit Steinschliffen und Blattdekoren, Käseteller mit 7 asiatischen Gauklern und 7 Steinschliffen, Zwickeln rot-gelb-rot und blau-gelbbau bemalt, in farbigen Lasurmalereien, Stand mit Rillen-Sternen- und roten Schliffen, Höhe 18,5 cm, Dm. 15,5 cm, Teller Höhe 3,5 cm, 21,5 cm, Blottendorf bei Haida, Böhmen 1830–1840.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1128 +

8 Teller mit “trompe-l’oeil” Malerei,

Erzielter Preis:

EUR 6.000,-

Schätzwert:

EUR 4.000,- bis EUR 6.000,-

Porzellan, Wandung mit breiten goldenen und feinen braunen Rändern, hellbraune Holzmaserung, in rechteckiger Reserve drei buntgemalte verschiedene Vögeln im Geäst, nach Buffon “Oeuvres completes de Buffon avec les suppléments” 1835, tiefe Landschaft mit Schloß und Gebirge, Dm. 27 cm, Ginori, Italien, goldene Sternmarke, 19. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1129 +

Ensemble von 4 Glasteilen

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.000,-

1 Anbietetablett Länge 28,5 cm, 1 Essigkanne mit Stöpsel Höhe 18,5 cm, 1 Ölkanne mit Stöpsel Höhe 18 cm, 1 Senfkanne mit Deckel und Ausnehmung Höhe 16,5 cm, Tablett mit gewelltem Goldrand, Oliven- und Blütenschliffen, die Kannen mit geschnittenen goldenen Blumen und Blattzweigen, Granja, 18. Jh.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1130 +

Paar französische Karaffen mit Wappen

Erzielter Preis:

EUR 1.824,-

Schätzwert:

EUR 1.200,- bis EUR 2.000,-

um 1750–1760, farbloses Glas, rechteckige Wandungen mit Olivenschliffen auf Schulter und an den Kanten, vorderseitig mit Schabracken, Quasten und fein geschnittenen Wappen, Höhe 22 cm, Korkstöpseln mit Metallmontierung, Abrissnarbe.

Prov.: Aus einer Schweizer Sammlung (Teil I)



Lot Nr. 1135

Pokal, Schlesien um 1730/40,

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.500,-

farbloses Glas, leicht ansteigender Scheibenfuß mit Olivschliffkranz auf der Unterseite, facettierter Balusterschaft, geschliffener Kupaansatz, Kupa mit geschnittenener Darstellung eines rastenden Puttos, Podest mit Früchten und Blumen, im Hintergrund Architektur und Bäume, Rückseite beschriftet "Wer allzeit blieb in seinem (Haus) Und trinckte soviel als eine (Maus) Und tönte so oft als ein (Hahn) Der wär seiner Frau ein braver (Mann)", goldener Lippenrand, Höhe 16,4 cm, (Hr)

Lot Nr. 1136



Achteckige längliche Schale, Böhmen, 18. Jh.,

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.300,-

farbloses Glas, geschliffen, geschnitten, Boden mit unterseitiger Platte mit goldradierter Darstellung der hl. Katharina auf rotem Grund, Höhe 4,7 cm, 27,5 x 21,5 cm, Rand mehrfach bestoßen, Plättchen Teile ausgebrochen, (Hr)

Lot Nr. 1137



Lithyalin-Becher, um 1830/35,

Erzielter Preis:

EUR 1.690,-

Schätzwert:

EUR 700,- bis EUR 1.200,-

Friedrich Egermann, Glas: Harrach'sche Hütte, Neuwelt, Nordböhmen, Veredelung: Friedrich Egermann (1777–1864), Blottendorf oder Haida, Nordböhmen, rot marmoriertes rothwelsches Glas, fünfzehnfach geschälte Wandung, unter dem vergoldeten Lippenrand Goldranke, Höhe 10,9 cm, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung



Lot Nr. 1138

Paar facettierte Spiegelrahmen, Böhmen, 18./19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 2.470,-

Schätzwert:

EUR 1.400,- bis EUR 1.800,-

Glas, geschliffen, geätzter Vogel-, Trauben und floraler Dekor, Holzrückwand später ergänzt, ca. 87 x 38 cm, Altersschäden, (Hr)



Lot Nr. 1139

Paar facettierte Spiegelrahmen, Böhmen, 18./19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 2.210,-

Schätzwert:

EUR 1.400,- bis EUR 1.800,-

Glas, geschliffen, geätzter Vogel-, Trauben und floraler Dekor, Holzrückwand später ergänzt, ca. 87 x 38 cm, Altersschäden, (Hr)

Lot Nr. 1140



Hyalith-Fußbecher, um 1825,
Buquoy'sche Hütte, Georgenthal
oder Silberberg, Südböhmen,

Erzielter Preis:

EUR 3.640,-

Schätzwert:

EUR 800,- bis EUR 1.200,-

schwarzes Hyalithglas, eingezogene Wandung mit ausgestellttem Fuß, zwölf matte längsovale Felder mit goldenen Längsovalen, Fuß mit gravierter Rundbogenbordüre, Fußrand mit gravierter, vergoldeter Eierstabbordüre, planer matter Boden, glanzgoldene Innenwandung und Boden, Höhe 10,9 cm, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung

Vergl. Lit.:

Liechtenstein Museum Wien, Glanz und Farbe, Die Glassammlung Christian Kuhn, S. 166, 12.102 Abb.

Lot Nr. 1141



Anton Kothgasser Becher mit
Schwan und Regenbogen, Wien um
1820/30,

Erzielter Preis:

EUR 8.450,-

Schätzwert:

EUR 3.400,- bis EUR 5.000,-

farbloses Glas, leicht eingezogene Wandung mit farbig gemalter Darstellung eines Schwanes auf Wiese, links Schilf, seitlich rechts oben ein Regenbogen, über dem Schwan ein Stern(?), umrahmt von goldener Blättchenbordüre auf silbergelbem Grund, rückseitig unter Goldrand goldene Ornamentbordüre auf silbergelbem Grund, unterhalb der Reserve beschriftet "Bon augure.", goldkonturierter geschlägelter Ranft, Boden mit 16-strahligen gelbgebeiztem Schliffstern, Höhe 10,9 cm, (Hr)

Lot Nr. 1142



Agatin-Fußbecher, um 1835,
Buquoy'sche Hütte, Georgenthal
oder Silberberg, Südböhmen,

Erzielter Preis:

EUR 4.160,-

Schätzwert:

EUR 1.400,- bis EUR 1.800,-

violett marmoriertes Agatinglas, neunfach facettierte Kupa und Fuß, hochgeschliffene Felder, Höhe 12 cm, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung

Lot Nr. 1143



Lithyalinbecher, um 1830/35, Glas:
Harrach'sche Hütte, Neuwelt,
Nordböhmen; Veredelung: Friedrich
Egermann (1777–1864), Blottendorf
oder Haida, Nordböhmen,

Erzielter Preis:

EUR 3.380,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 3.000,-

dunkelgrünes Glas, sechsfach geschälte Wandung mit goldkonturierten Hochovalfeldern und goldkonturierten hochgeschliffenen tropfenförmigen Füßchen, abwechselnd jeweils zwei Schälungen olivgrün bzw. eine Schälung grün-marmoriert gebeizt, Lippenrand mit Spuren ursprüngl. Vergoldung, Höhe 10,9 cm, Lippenrand mit minimaler Bestoßung, Vergoldung an den Füßchen wohl später ergänzt, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung

Lot Nr. 1144



Steinglas Fußbecher, um 1832/34,
Josef Zich, Joachimsthal,
Niederösterreich,

Erzielter Preis:

EUR 3.120,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.000,-

grün und grau gewölktes Steinglas, der obere Wandungsteil, unterhalb des abgesetzten Lippenrands, achtfach geschält, Hochschliffornamente, Golddekor, Höhe 13 cm, Lippenrand minimal bestoßen und beschliffen, Fuß mit Restaurierung, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung

Lot Nr. 1145



Fußbecher mit Uranglas-Überfang,
Böhmen um 1840,

Erzielter Preis:

EUR 2.080,-

Schätzwert:

EUR 800,- bis EUR 1.200,-

opalisierendes(?) Glas mit rosalin Unterfang und Uranglasüberfang, sechsfach facettiert, farbiger, Gold- und Silberdekor, Fuß mit goldradiertem Wurmliniendekor, Höhe 11,8 cm, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung



Lot Nr. 1146

Johann F. Hoffmann, Großer Pokal mit "Jagd der Diana", Karlsbad nach 1880,

Erzielter Preis:

EUR 1.040,-

Schätzwert:

EUR 900,- bis EUR 1.200,-

farbloses Glas, geschliffen, Kupa mit geschnittener Darstellung nach dem Gemälde von Hans Makart um 1879/80, signiert J. F. Hoffmann, rückseitig hochgeschliffene Verkleinerungslinse, Höhe 32,8 cm, (Hr)

Lit.:

Walter Spiegl, Glas des Historismus, S. 103ff, Abb. 124, 124a



Lot Nr. 1147

Große Vase, J. & L. Lobmeyr, Wien,

Erzielter Preis:

EUR 3.900,-

Schätzwert:

EUR 2.200,- bis EUR 3.000,-

aus der "Serie blassblau und blassrosa", ab 1895, blassrosa Glas, Rankenwerk und Punktdekor aus weißem Email, goldenes Netz und Wurmliniendekor, Höhe 45 cm, goldenes Firmensignet am Fuß, (Hr)

Lit.:

Waltraud Neuwirth, Schöner als Bergkristall, Ludwig Lobmeyr, Glas Legende, Wien 1999, S. 390, Abb.

Lot Nr. 1148



Moscheeampel, J.& L. Lobmeyr, Wien, Ende 19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 16.900,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 3.000,-

farbloses Glas, blauer Emaildekor sowie dunkelroter Dekor auf grün-goldenem Grund, sechs aufgeschmolzene Ösen zur Aufhängung, Höhe 33,5 cm, dunkelrotes Firmensignet am Fußansatz, (Hr)

Lit.:

Waltraud Neuwirth, Orientalisierende Gläser J. & L. Lobmeyr, Band 1, S. 55, Abb.

Lot Nr. 1149



Bernardon mit Frau, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien 1744–49,

Erzielter Preis:

EUR 3.120,-

Schätzwert:

EUR 1.600,- bis EUR 2.000,-

der Wiener Hanswurst im Harlekinkostüm zeigt seiner Frau einen Vogel, Porzellan, farbig und gold staffiert, Höhe 15,5 cm, eingepresster Bindenschild, Bernardons rechte Hand und Schnabelspitze restauriert, (Hr)

Die vom Schauspieler, Schriftsteller und Impresario Joseph Felix von Kurz (Wien 171–1784 ebenda), auch genannt Bernardon, geschaffene Figur des Bernardon bildete sich aus dem Wiener Hanswurst und wurde zum Mittelpunkt seiner Komödien. Aufgrund des Verbots seiner Stehgreifspiele durch das "Norma-Edikt" durch Kaiserin Maria Theresia 1752 musste Kurz Wien verlassen, kehrte jedoch bereits zwei Jahre später an das Wiener Kärntnertheater zurück. Die "Bernardoniaden" waren auch in adeligen Kreisen populär und erlebten zwischen 1754 und 1760 ihre größte Popularität.

Lit.:

Annette Ahrens, Sammlung Faltus, Wien 2017, S. 234

Vergl.:

MAK Wien, Inventarnummer KE 7483

Lot Nr. 1150



Liegender Löwe, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien um 1750/55,

Erzielter Preis:

EUR 2.210,-

Schätzwert:

EUR 600,- bis EUR 1.000,-

Porzellan, farbig staffiert, Höhe 7,5 cm, Länge 15 cm, unterglasurblauer Bindenschild, linkes Vorder- und Hinterbein restauriert, (Hr)
Seltene Ausformung. Vergl. MAK, Wien, Allegorie Afrika, um 1744–49, Inventarnummer KE 9139

Lot Nr. 1151



Schnitter als Allegorie des Sommers, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien um 1765,

Erzielter Preis:

EUR 1.950,-

Schätzwert:

EUR 1.600,- bis EUR 2.000,-

ein junger Mann mit Sichel steht gebeugt über einem Bündel Ähren, neben ihm eine junge Frau, barfuß, ihren Rocksäum anhebend, am Boden sitzt ein weiterer junger Mann, der sich über drei Vögel beugt, die über geschnittene Ähren laufen, Porzellan, farbig, gold und silber staffiert, Höhe 22 cm, unterglasurblauer Bindenschild, minimal bestoßen, (Hr)

Lit.:

Elisabeth Sturm-Bednarczyk (Hg), Elisabeth Sladek, Zeremonien, Feste, Kostüme, Die Wiener Porzellanfigur in der Regierungszeit Maria Theresias, S. 148 Abb. 227, S. 218

Lot Nr. 1152



Neptun mit kleinem Delfin,
Kaiserliche Porzellanmanufaktur,
Wien um 1760,

Erzielter Preis:

EUR 1.430,-

Schätzwert:

EUR 900,- bis EUR 1.200,-

Porzellan, farbig staffiert, Höhe 15 cm, blauer Bindenschild, Stab und rechter Fuß restauriert, (Hr)

Lot Nr. 1153



Paris mit Aphrodite, Kaiserliche
Porzellanmanufaktur, Wien um 1760,

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.300,-

Porzellan, farbig staffiert, Höhe 29 cm, unterglasurblauer Bindenschild, beide Füße der Aphrodite, Hals und Schulter des Paris sowie alle Blätter am Baum restauriert, Äpfel fehlen, (Hr)

Lot Nr. 1154



Amor mit Drehleier, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien um 1760,

Erzielter Preis:

EUR 520,-

Schätzwert:

EUR 500,- bis EUR 700,-

Porzellan, farbig staffiert, Höhe 11 cm, Bossierer Q Johann Georg Stark, unterglasurblauer Bindenschild, eine Hand restauriert, (Hr)

Lot Nr. 1155



Knabe mit Flasche und Traubenkorb, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien um 1765,

Erzielter Preis:

EUR 650,-

Schätzwert:

EUR 500,- bis EUR 700,-

Porzellan, farbig staffiert, Höhe 16 cm, Bossierer E Joseph Gmandtner, Malernr. 26, ohne Marke, Hutkrempe und rechte Hand restauriert, (Hr)

Vergl.:

MAK Wien, Inventarnummer KE 6895

Lot Nr. 1156



Flaschenkühler oder Cache-Pot,
Kaiserliche Porzellanmanufaktur,
Wien um 1760,

Schätzwert:

EUR 600,- bis EUR 800,-

Porzellan, gold gemaltes Monogramm MF mit umschlingender bunter Blumenranke, bunt gemalte Streublumen, goldene Blattrocaillenbordüre, gold staffierte Handhaben, Goldrand, Höhe 13,8 cm, unterglasurblauer Bindenschild, Goldränder partiell etwas berieben, (Hr)

Lot Nr. 1157



Flaschenkühler oder Cache-Pot,
Kaiserliche Porzellanmanufaktur,
Wien um 1760,

Schätzwert:

EUR 600,- bis EUR 800,-

Porzellan, gold gemaltes Monogramm MF mit umschlingender bunter Blumenranke, bunt gemalte Streublumen, goldene Blattrocaillenbordüre, gold staffierte Handhaben, Goldrand, Höhe 13,7 cm, unterglasurblauer Bindenschild, Goldrand am Sockel stark berieben, (Hr)

Lot Nr. 1158



Flache runde Schale, Kaiserliche
Porzellanmanufaktur, Wien 1788,
Sorgenthal Periode,

Schätzwert:

EUR 400,- bis EUR 600,-

Porzellan, im Zentrum grün und purpur gemalte Blüte auf sehr fein gold gepunktetem Grund, umrahmt von Blattbordüre auf purpur Grund, sehr feine Goldbordüre, Wandung mit farbig und goldener Blüten- und Blattbordüre, Goldrand, Dm. 26,8 cm, Weißdrehrn. 11, unterglasurblauer Bindenschild, Goldbordüre partiell berieben, abgeplatzt, (Hr)



Lot Nr. 1159

Tiefer Teller, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien 1784, Sorgenthal Periode,

Erzielter Preis:

EUR 520,-

Schätzwert:

EUR 500,- bis EUR 900,-

Porzellan, im Spiegel ovales Medaillon mit en grisaille gemaltem Herrenporträt im Profil, grisaille Mäanderbordüre auf goldenem Grund, unterbrochen von grisaille Kugeln, Goldrand, Dm. 23 cm, Jahreszahl (17)84, Weißdrehernr. 18 Jakob Heroldt, unterglasurblauer Bindenschild, (Hr)



Lot Nr. 1160

Tiefer Teller, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien 1784, Sorgenthal Periode,

Erzielter Preis:

EUR 1.300,-

Schätzwert:

EUR 500,- bis EUR 900,-

Porzellan, im Spiegel ovales Medaillon mit en grisaille gemaltem Herrenporträt im Profil, grisaille Mäanderbordüre auf goldenem Grund, unterbrochen von grisaille Kugeln, Goldrand, Dm. 23 cm, Jahreszahl (17)84, Weißdrehernr. 18 Jakob Heroldt, unterglasurblauer Bindenschild, (Hr)

Lot Nr. 1161



Teller aus dem Service für den russischen Zarenhof, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien um 1785/86, Sorgenthal Periode,

Erzielter Preis:

EUR 910,-

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.500,-

Porzellan, lapis caillouté Fond mit vier Reserven auf Fahne und Kehlung mit farbig gemalten Blumenbuketts, Goldrand, Dm. 24,8 cm, Weißdrehernr. 27, unterglasurblauer Bindenschild, rote russische Inventarnr., Gold partiell minimal abgeplatzt, (Hr)

Der österreichische Gesandte in St. Petersburg, Graf Ludwig Kobenzl, bestellte 1785 ein urspr. 659 Teile umfassendes Service für den russischen Zarenhof, als Geschenk Joseph II, Kaiser des Heilig Römischen Reiches, Erherzog von Österreich, an den russischen Thronfolger Großfürst Pawel Petrowitsch. Ein halbes Jahr nach Bestellung war das Service vollständig fertiggestellt. Um dieses große Service in diesem kurzen Zeitraum fertigstellen zu können, wurde auch Weißware verwendet, die vor 1783 hergestellt wurde (ohne Jahresziffer). Bereits um 1792/93 gab es eine zweite Lieferung, im 19. Jh. wurde in der Kaiserlichen Porzellanmanufaktur in Russland nachproduziert. Die Inventarnummer ist der Eremitage in St. Petersburg zugehörig, die russischen Buchstaben beziehen sich auf Bestandteile aus dem Hofmarschall Kabinett.

Lot Nr. 1162



Tasse mit Untertasse, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien 1790, Sorgenthal Periode,

Erzielter Preis:

EUR 1.560,-

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.400,-

Porzellan, zylindrische Wandung, hochovale Reserve mit farbig gemalter Darstellung der Muse Thalia, Wandung mit blauen Punkten und goldenen Sternen auf weißem Fond, breite Bordüre mit bunten Blattranken auf braunem Grund, schmale goldradierte Bordüre sowie goldene Kettenbordüre und grüne Blattbordüre auf braunem Fond, Goldränder, goldgehöhter kantiger Henkel, Untertasse mit korrespondierendem Dekor, Tasse Höhe 5,9 cm, Untertasse Dm. 13,6 cm, Jahreszahl (17)90, Weißdrehernr. 39 Ferdinand Ebenberger, unterglasurblauer Bindenschild, (Hr)



Lot Nr. 1163

Panoramateller mit italienischen Ansichten, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien 1798, Sorgenthal Periode,

Erzielter Preis:

EUR 2.340,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 4.000,-

Porzellan, Fahne mit drei Feldern mit farbig gemalten Ansichten, jeweils darunter beschriftet "Vue du Vesuve prise du mont St. Angelo, ou est situé une maison de Camaldules", "Vue dessinée d'après nature le long de la côte de de Pausilippe" und "Vue du village et de la Porte de Torre de l'Annonziata au pied du Vesuve", dazwischen rautenförmige Felder mit Goldreliefdekor, tlw. chamoisfarbener Fond, Goldreliefband, Kehlung mit goldreliefierten Blattgehängen, Dm. 24,5 cm, Jahreszahl (17)98, Weißdrehernr. 5, sehr schwache Goldmalernr. 96(?) Anton Kothgasser(?), unterglasurblauer Bindenschild, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung



Lot Nr. 1164

Teller mit Blumen-Akrostichon, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien 1801, Sorgenthal Periode,

Schätzwert:

EUR 1.000,- bis EUR 1.500,-

Porzellan, Fahne mit farbig gemalter Blumenbordüre auf Goldfond, rosa Band, Goldreliefbordüre, Spiegel mit goldenem Korallendekor, im Zentrum en grisaille gemalte Blatt- und Blumenrosette auf Goldfond, Dm. 24,2 cm, Jahreszahl (1)801, Weißdrehernr. 19 Johann Georg Krauss, unterglasurblauer Bindenschild, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung



Lot Nr. 1165

Senfgefäß mit Deckel und fixem
Untersatz sowie ein kleiner Schöpfer,
Kaiserliche Porzellanmanufaktur,
Wien 1798, Sorgenthal Periode,

Erzielter Preis:

EUR 1.430,-

Schätzwert:

EUR 800,- bis EUR 1.000,-

Porzellan, farbig gemalte Blumenbordüre sowie Weinlaubranken auf Goldfond, Senfgefäß inkl. Deckel Höhe 10 cm, Länge 18 cm, Schöpfer 10,5 cm, Jahreszahl (17)98, Bossierer N Franz Schwaiger, undeutl. Malernr., unterglasurblauer Bindenschild, (Hr)



Lot Nr. 1166

Leopold Parmann Tasse mit
Untertasse, Kaiserliche
Porzellanmanufaktur, Wien 1801,
Sorgenthal Periode,

Erzielter Preis:

EUR 2.860,-

Schätzwert:

EUR 1.500,- bis EUR 2.500,-

Porzellan, zylindrische Wandung, oktagonale Reserve mit farbig gemalter Darstellung Merkurs, der den Dionysos-Knaben bei den Nymphen von Nyssa abliefern, en grisaille und farbig gemalte Bordüre auf blassgrünem Fond, rosa Bänder mit violetter und Goldreliefdekor, Goldrand, goldgehöhter kantiger Henkel, Untertasse mit korrespondierendem Dekor, Tasse Höhe 6,1 cm, Untertasse Dm. 13,5 cm, Jahreszahl (1)801, Weißdrehernr. 31 Paul Schwaiger, 11 Thomas Mitterer, Malernr. 103 Leopold Parmann, unterglasurblauer Bindenschild, Goldrand der Tasse leicht berieben, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung



Lot Nr. 1167

Anton Kothgasser “Vue de la place et
l’église de St. Etienne à Vienne”
Vedutentasse mit Untertasse,
Kaiserliche Porzellanmanufaktur,
Wien 1801/02, Sorgenthal Periode,

Erzielter Preis:

EUR 4.420,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.500,-

Porzellan, zylindrische Wandung, in Reserve farbig gemalte Ansicht des Stock-im-Eisen Platzes in Wien mit Stephansdom und dem alten Haashauss, Kupferlüster Fond mit Goldreliefdekor, glanzgoldener Zackenbordüre, goldenen Palmetten auf weißem Grund, Goldrand, goldgehöhter kantiger Henkel, Untertasse mit korrespondierendem Dekor, Tasse Höhe 6 cm, Untertasse Dm. 13,4 cm, Tassenboden schwarz beschriftet, Jahreszahlen (1)801 und (1)802, Weißdrehernr. 47 Mathias Schwaiger, 16 Joh. Georg Schlager, Untertasse mit Goldmalernr. 96. Anton Kothgasser, unterglasurblauer Bindenschild, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung



Lot Nr. 1168

“La Loyanté Tasse mit “La Douceur”
Untertasse, Kaiserliche
Porzellanmanufaktur, Wien 1802,
Sorgenthal Periode,

Schätzwert:

EUR 600,- bis EUR 800,-

Porzellan, zylindrische Wandung, en grisaille gemalte Darstellung eines Pferdes mit Hund auf beigem Grund, beschriftet, schmaler Goldrand und Goldbordüre, kantiger Henkel, Untertasse mit en grisaille gemalter Darstellung eines nackten Knaben ein Schaf mit Gräsern fütternd, beschriftet, Tasse Höhe 6,1 cm, Untertasse Dm. 13,5 cm, Jahreszahl (1)802, Weißdrehernr. 47 Mathias Schwaiger, unterglasurblauer Bindenschild, Fond der Untertasse leicht berieben, Goldrand der Untertasse mit kleinem Produktionsfehler, (Hr)



Lot Nr. 1169

Kinder-Dejeuner, Kaiserliche
Porzellanmanufaktur, Wien 1821,

Erzielter Preis:

EUR 2.860,-

Schätzwert:

EUR 800,- bis EUR 1.200,-

bestehend aus: 1 kleinen Kanne Höhe 10,9 cm, 1 Zuckerdose Höhe 10,4 cm, 2 Tassen mit Untertassen Höhe 6,2 cm, Dm. 10,4 cm, 1 ovales Tablett Länge 27,6 cm, Porzellan, goldener “Kammzähne”-Dekor, breite Goldränder, Jahreszahl (1)821, Bossierer C Johann Zillich, Weißdrehernr. 34, 11, Goldmalernr. 45 Franz Hautzenberger, unterglasurblauer Bindenschild, Zuckerdosenrand bestoßen, 1 Tasse mit Haarriss, (Hr)

Lot Nr. 1170

Bildteller, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien 1809,

Erzielter Preis:

EUR 2.080,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 3.000,-



Porzellan, im Spiegel feine gemalte Darstellung der rastenden Diana mit Jagdhund und Jagdgefährten, unterhalb ihres rechten Fußes signiert(?), Fahne mit reichem Goldreliefdekor, fünf Felder abwechselnd mit fünf Medaillons, diese mit en grisaille gemalten Figuren auf Goldfond, dazwischen goldreliefierte Blattbordüren auf königsblauem Grund, Dm. 25,6 cm, Jahreszahl (1)809, Weißdrehernr. 16 Joh. Georg Schlager, Buntmalernr. 89 Vinzenz Reichel für den Dekor auf der Fahne, unterglasurblauer Bindenschild, Gold der Blattbordüre partiell etwas berieben, (Hr)

Provenienz:

Wiener Privatsammlung

Lot Nr. 1171

Bildteller, Kaiserliche Porzellanmanufaktur, Wien 1819,

Schätzwert:

EUR 900,- bis EUR 1.400,-



Porzellan, im Spiegel farbig gemalte mythologische Darstellung, umrahmt von Goldreliefbordüre und rostrotem Rand, Fahne mit bronze Feldern mit goldreliefiertem floralen Dekor Schmetterlingen, abwechselnd mit rautenförmigen Feldern mit farbig gemalten Engelsbüsten, lindgrüner Fond, Goldrand, Dm. 24,4 cm, Jahreszahl (1)819, Weißdrehernr. 15 Georg Schwindel, Malernr. 21 Johann Fiala, unterglasurblauer Bindenschild, Reste einer Beschriftung, Fahnenrand mit kleiner Restaurierung, (Hr)



Lot Nr. 1172

Claudius Herr, Porzellanbild "Schiffbruch", 1838,

Erzielter Preis:

EUR 5.200,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 7.000,-

Porzellanplatte Kaiserliche Porzellanmanufaktur Wien, farbig gemalte Darstellung nach dem Gemälde von Philip Jacques de Loutherbourg in der Akademie der bildenden Künste in Wien, signiert Claudius Herr 838, 32,5 x 43 cm, Porzellanplatte mit Jahreszahl 837, Bossierer W Johann Dandl, schwarz beschriftet "Nr. 34. Copie , (nach Loutherbourg) gem. von Cl. Herr, ohne Marke, in Holzrahmen, (Hr)

Provenienz:

Sammlung Josef Flesch (1871–1928), Wien
dessen Nachlass Auktion, C. J. Wawra, Wien, 12. Mai 1930, Los 111
Privatsammlung, Wien, ebendort 1930 erworben
im Erbgang an den jetzigen Eigentümer



Lot Nr. 1173

Flaschenkühler, Meissen um 1730, mit Johanneumsnummer N: 10 w,

Schätzwert:

EUR 4.500,- bis EUR 7.000,-

Porzellan, farbig gemalter Dekor nach japanischem Vorbild im Kakiemon Stil, Fels, Vogel, Schmetterling und Blumen, Aufglasurfarben, Hermenhenkel, Höhe 19,3 cm, überglasurblaue Schwertermarke und geritzte Johanneumsnummer, 1 Henkel gebrochen, geklebt, Fuß mit kurzem Brandriss, (Hr)

Provenienz:

Alter deutscher Privatbesitz

Lot Nr. 1174

Deckelterrine, Meissen um 1735–40,

Schätzwert:

EUR 4.500,- bis EUR 6.000,-



Porzellan, ovale Wandung, farbig gemalter Dekor nach japanischem Vorbild im Kakiemon Stil mit farbig und gold gemalten Kranichen, Vögel, Blumen, unter den Henkeln halbsplastische, farbig stufierte Bocksköpfe, durchbrochen gearbeitete Deckelbegründung, Höhe 32,5 cm, Breite 31 cm, ohne Marke, Deckelbegründung restauriert, Deckel Innenring mit ausgebrochenen Teil und restauriert, Deckelrand und Boden mit kurzen Brandrissen, (Hr)

Lit.:

Die Arbeitsberichte des Meissener Porzellanmedailleurs Johann Joachim Kaendler 1706–1775, S. 20, August 1733: "Eine große ovale Derrine mit Zieraten versehen an Statt der Henckel befinden sich 2 Bocks Köpfe mit allerhand Zieraten oben auf der Decke ist ein Knopff mit durchbrochenen Zieraten."

Lot Nr. 1175

Kumme mit Chinoiseriedekor, Meissen um 1725/30,

Schätzwert:

EUR 3.400,- bis EUR 5.000,-



Porzellan, Wandung mit farbig und gold gemalter Darstellung zweier Chinesen und dampfendem Teekessel bzw. Chinese und Chinesin mit Kind und dampfender Kanne, jeweils in Goldspitzenkartusche mit Böttgerlusterfeldern, zwischen den Kartuschen farbige indianische Blumenzweige, eine weitere Chinoiseriekartusche im Fond innen, Goldrand mit Goldspitzenbordüre, Höhe 8,6 cm, Dm. 16,9 cm, unterglasurblaue Schwertermarke und Goldnummer 28, schwarz beschriftet "TEE", Rand mit restaurierter Stelle, (Hr)

Lot Nr. 1176

Walzenkrug mit Terrassendekor, Meissen um 1740

Schätzwert:

EUR 3.000,- bis EUR 5.000,-



Porzellan, unterglasurblau dekoriert und gold gehöht, zylinderförmiger Korpus mit eingezogener Lippe und Bandhenkel, auf der Wandung schauseitig ein Zaun vor einem Lochfelsen und zwei Chrysanthemenzweigen, rückseitig ein Blütenzweig mit Schmetterling auf einem Rasenstück, am Rand eine umlaufende Gitterbordüre mit Blüten in Reserven, auf dem Henkel eine florale Ranke, Höhe 16 cm, Dm. 11 cm, unter dem Henkel unterglasurblaue Schwertermarke wohl mit Blaumalerzeichen K und Pressnr. 20, Vergoldung teilw. berieben

Dieser in Blaumalerei ausgeführte ostasiatische Dekor fasst eine typische chinesische Park- oder Gartenlandschaft in ihren gestalterischen Bestandteilen wie den blühenden Pflanzen, den Lochfelsen und der Architektur chiffreartig zusammen. Vermittelt wurde dieses Motiv durch importierte chinesische Porzellane und wurde in der Manufaktur Meissen zu diesem Terrassendekor, dem Zwiebelmuster oder dem Tischchendekor weiterentwickelt. Das Blaumalerzeichen K wird mit den Blaumalern Peter Kolmberger (tätig 1731–1779) und Johann David Kretzschmar (tätig 1726–1752) in Zusammenhang gebracht. Aufgrund der Einzelteile des Motives und der Malweise ist Kretzschmar als Urheber vorzuziehen. Die Goldschattierung wurde außerhalb der Manufaktur in der Art der Ferner-Werkstatt aufgebracht.

Vergl.:

Sotheby's, Die Sammlung der Markgrafen und Großherzöge in Baden, Baden-Baden, 5. bis 21. Oktober 1995, Band III Keramik & Glas, Lot 1334

Lot Nr. 1177

Sechs Figuren aus der Serie der Pariser Ausrufe, Meissen um 1760/80,

Schätzwert:

EUR 8.000,- bis EUR 10.000,-



Porzellan, farbig und gold staffiert, Höhe 13,2–14 cm, unterglasurblaue Schwertermarke, tlw. restauriert, Triangelspielerin Finger bestoßen und Teil der Triangel ausgebrochen, partielle Farbabplatzer, (Hr)



Lot Nr. 1178 +

Paar Schneeballenvasen mit Vögeln, Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 33.000,-

Schätzwert:

EUR 15.000,- bis EUR 25.000,-

Porzellan, farbig staffiert, Balusterform, durchgängig belegt mit plastischen Blüten und Blütenballen, Blattranken, Kakadu, Papagei, am Fuß Vogel im Nest, Höhe 52,5 cm, geritzte Modellnr. 2766, Modell von Johann Joachim Kaendler 1760, unterglasurblaue Schwertermarke, zwei Schwanzfedern abgebrochen, zwei Schwanzfedern restauriert, Schnäbel der Vögel am Deckel sowie Blätter und Blüten auf Deckel und Vase etwas bestoßen, (Hr)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



Lot Nr. 1179 +

Schneeballenvase mit Vögeln, Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 10.500,-

Schätzwert:

EUR 5.000,- bis EUR 6.500,-

Porzellan, farbig staffiert, Balusterform, durchgängig belegt mit plastischen Blüten und Blütenballen, Blattranken, Kakadu, Papagei, am Fuß Vogel im Nest, Höhe 47 cm, geritzte Modellnr. 2766, Modell von Johann Joachim Kaendler 1760, unterglasurblaue Schwertermarke, Vogel am Deckel fehlt, Zweige und ein Schneeball am Deckel restauriert, Blätter und Blüten partiell bestoßen, 1 Schwanzfeder und kleine Zweigteile ausgebrochen, (Hr)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



Lot Nr. 1180 +

Große Schneeballenvase mit Vogelbauer-Fuß, Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 39.000,-

Schätzwert:

EUR 18.000,- bis EUR 30.000,-

Porzellan, farbig staffiert, bestehend aus vier Teilen: gebauchter Korpus, Vogelbauer, Sockel und Deckel, durchgängig belegt mit plastischen Blüten und Blütenbällen, Blattranken, Vögeln, u. a. Pirol, Buchfinken, gitterförmig durchbrochen gearbeiteter Vogelbauer mit plastischem Vogel darin, Höhe ca. 83 cm, geritzte Modellnr. 2773, Modell von Johann Joachim Kaendler 1760, unterglasurblaue Schwertermarke, ein Schleifstrich, Zweig, einige Blätter am Vasenkörper, Schnabel und Flügelspitzen des Pirols sowie zwei Blüten am Vogelbauer restauriert, Blüten und Blätter partiell bestoßen, (Hr)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



Lot Nr. 1181 +

Schneeballen Teekessel, Meissen, um 1934–48,

Erzielter Preis:

EUR 5.400,-

Schätzwert:

EUR 1.400,- bis EUR 2.000,-

Porzellan, mit plastischen Schneeballblüten, Schneebällen, Rosenranken und Vögeln belegt, farbig staf. fiert, Tülle mit Goldfond, beweglicher Bronzehenkel mit Porzellangriff, Höhe 29 cm, unterglasurblaue Schwertermarke, Ausguss, ein Rosenzweig und ein Vogelschnabel restauriert, Blüten und Blätter tlw. bestoßen, kleine Teile liegen bei, (Hr)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Lot Nr. 1182



Schwan, Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Schätzwert:

EUR 600,- bis EUR 800,-

Porzellan, partiell farbig staffiert, Höhe 10 cm, geritzte Modellnr. 2213, Modell von Johann Joachim Kaendler und Mitarbeiter 1754, unterglasurblaue Schwertermarke, Schnabel restauriert, (Hr)

Lot Nr. 1183



Allegorien der fünf Sinne, Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Schätzwert:

EUR 10.000,- bis EUR 14.000,-

“Das Gesicht”, Modellnr. 1035, Höhe 29,5 cm, “Der Geschmack”, Modellnr. 1042, Höhe 28,5, “Der Geruch”, Modellnr. 1051, Höhe 27,5 cm, “Das Gehör”, Modellnr. 1062, Höhe 28,5 cm, “Das Gefühl”, Modellnr. 1136, Höhe cm, Porzellan, farbig und gold staffiert, Modelle von Johann Friedrich Eberlein 1748, unterglasurblaue Schwertermarke, kleiner Teil des “Gesichts” abgebrochen, liegt bei, bis auf den “Geschmack” alle Figuren mit Restaurierungen, (Hr)

Lot Nr. 1184



Elementenvase “Das Wasser”, Meissen, Ende 19./Anf. 20. Jh.,

Schätzwert:

EUR 12.000,- bis EUR 16.000,-

Porzellan, in Form einer Schenkkanne, Henkel in Form gebundener Schilfblätter, bekrönt von einem Putto, Ausguss und Hals mit reliefiertem, farbig staffierten Muscheldekor und farbig gemalten Insekten und Käfern, auf der Schulter Neptun mit Dreizack auf Muschel, Nereide und Hippocampen auf der Wandung, farbig staffierte reliefierte Meeresoberfläche, farbig gemalte Schiffe, Fuß mit halbplastischen Schilfblättern und plastischen Delfinen, Goldränder, Höhe 62,5 cm, geritzte Modellnr. 320, Modell von Johann Joachim Kändler 1741, unterglasurblaue Schwertermarke, Tuch des Putto, 1 Arm sowie Fischschwänze der Nereide, Beine und tlw. Ohren der Hippocampen sowie Dreizackstab restauriert, (Hr)

Lot Nr. 1185



Elementenvase “Die Luft”, Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Schätzwert:

EUR 16.000,- bis EUR 22.000,-

Porzellan, in Form einer Schenkkanne, Henkel in Form eines gebündelten Tuches, bekrönt von zwei Putti mit Dudelsack, Ausgussunterseite und Hals mit farbig staffierten reliefierten Federn, farbig gemalten Schmetterlingen und Insekten, auf der Schulter sitzt Juno mit Zepter, darunter Pfau, sowie Zephyr, farbig gemalte Kraniche, verschiedene Vögel, Wolken, Fuß mit Amorettenköpfen auf Wolken, Wandung mit reliefierten Federn, Goldränder, Höhe 66,5 cm, geritzte Modellnr. 327, Modell von Johann Joachim Kaendler 1741, unterglasurblaue Schwertermarke, Ausguss und Hals, Arm mit Zepter und ein Fuß der Juno, ein Flügel und ein Bein des Zephyrs sowie Flügel der Amorettenköpfe tlw. restauriert, (Hr)

Lot Nr. 1186



Allegorie "Die Luft", Meissen, 1934-48.

Schätzwert:

EUR 900,- bis EUR 1.200,-

Juno mit Pfau und zwei Amoretten auf ovalem Wolkensockel, Porzellan, farbig und gold staffiert, Höhe 175 cm, geritzte Modellnr. 830, Modell von Johann Joachim Kaendler 1747, unterglasurblaue Schwertermarke, Pfauenkrone restauriert, (Hr)

Lot Nr. 1187



Allegorie "Das Wasser", Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Schätzwert:

EUR 1.200,- bis EUR 1.800,-

Venus und zwei Putti auf ovalem Wassersockel, mit Schilf und Ente, Porzellan, farbig und gold staffiert, Höhe 18,5 cm, geritzte Modellnr. 807, Modell von Johann Joachim Kaendler 1747, unterglasurblaue Schwertermarke, ein Schilfblattspitze minimal bestoßen, (Hr)

Lot Nr. 1188



Allegorie "Das Feuer", Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Schätzwert:

EUR 1.200,- bis EUR 1.800,-

Venus und Amor auf ovalem Wiesensockel, Porzellan, farbig und gold staffiert, Höhe 19 cm, geritzte Modellnr. 836, unterglasurblaue Schwertermarke, (Hr)

Lot Nr. 1189



Allegorie “Der Friede”, Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 3.640,-

Schätzwert:

EUR 2.000,- bis EUR 4.000,-

die russische Zarin Katharina II auf ovalem Felsensockell sitzend, ihren Arm zur neben ihr stehenden und zugewandten Friedensgöttin Eirene erhebend, rückseitig ein Opferaltar mit Flammenbekrönung, Höhe 31 cm, geritzte Modellnr. G 31, Modell von Christian Gottfried Jüchter 1780, unterglasurblaue Schwertermarke, Zehen, beide Arme Katharinas, beide Hände Eirenes sowie Blätter und einige Flammenspitzen restauriert, (Hr)

Lot Nr. 1190



Seltenes Paar Vasen mit Jagddarstellungen, Meissen, um 1900,

Schätzwert:

EUR 3.800,- bis EUR 5.000,-

Porzellan, gebauchte Wandung mit durchbrochen gearbeitetem Rand, beidseitig verschiedene unterglasurblau gemalte Darstellung eines Jägers bzw einer Hirschhatz, Höhe 46 cm, geritzte Modellnr. B 229, unterglasurblaue Schwertermarke, ein Durchbruchrand restauriert, (Hr)

Lot Nr. 1191



Speiseservice mit “Neubrandenstein-Relief”, Meissen, 2. Hälfte 19. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 5.460,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 3.000,-

Porzellan, 30 Teile: 6 Speiseteller Dm. 23 cm, 6 Suppenteller Dm. 23 cm, 6 Vorspeisen- oder Dessertteller Dm. 20 cm, 6 Brotteller Dm. 15 cm, 1 Gemüseschüssel mit Handhaben und Deckel Höhe 18 cm, Länge 33 cm, 1 ovale Sauciere mit Deckel und fixer Untertasse Höhe 16,5 cm, Länge 22 cm, 1 flache 4-eckige Schüssel Höhe 4 cm, Dm. 24 cm, 1 runde Platte Dm. 30 cm, 1 ovale Platte Länge 40 cm, 1 Porzellan-Löffel Länge 20 cm, Wandungen mit geschweiften Goldrändern, Relief, bunt gemalte Insekten, Schmetterlinge, Streublumen und Blumenbuketts, kleine Restaurierung, unterglasurblaue Schwertermarke, versch. Goldmalernr. Formennr. 56



Lot Nr. 1192

Paar Flaschenkühler (seaux à bouteilles), Sèvres 1780,

Erzielter Preis:

EUR 3.000,-

Schätzwert:

EUR 2.400,- bis EUR 4.000,-

Porzellan, jeweils mit zwei Kartuschen mit farbig gemalter Darstellung eines Jagdhundes und Federwild, rosa Fond mit caillouté Golddekor, Höhe 10,4 cm, überglasurblaue ligierte LL Marke mit CC, Marlermarken C. und V, Gold etwas berieben, ein Flaschenkühler mit Haarrissen und minimaler Bestoßung am Rand, (Hr)



Lot Nr. 1193

Tasse und Untertasse mit Blumenakrostichon, Sèvres 1837,

Erzielter Preis:

EUR 6.240,-

Schätzwert:

EUR 700,- bis EUR 1.000,-

Porzellan, Tasse mit leicht gebauchter Wandung mit ausgestellttem Lippenrand und eingezogenem Fuß, umlaufend farbig gemaltes Blumenakrostichon auf weißem Grund, darüber und darunter golden Blüten- und Palmettenbordüre, Goldränder, glanzgoldener Innenfond und goldgehöhter Henkel, Untertasse mit korrespondierende, Dekor, Tasse Höhe 11,4 cm, Untertasse Dm. 15,7 cm, Ritzzeichen, Malerzeichen, blaue Louis Philippe Marke

Lot Nr. 1194



Christian Matthias Adler (1787–1850), Große Kratervase “Die Eitelkeit der Welt”, Nymphenburg um 1820,

Erzielter Preis:

EUR 36.400,-

Schätzwert:

EUR 15.000,- bis EUR 25.000,-

Vasenmodell wohl von Johann Peter Melchior, Malerei von Christian Matthias Adler, weit ausladende Wandung, zwei seitliche Henkel über bärtigen Männerköpfen als Maskarons, Fuß mit getrepptem Rundsockel auf quadratischer Sockelplatte, Porzellan, frontal in Medaillon farbig gemalte Darstellung nach dem Gemälde von Tiziano Vecellio, gen. Tizian, am rechten Bildrand signiert C. Adler, glanzvergoldeter Fond, gravierte Akanthusblattmotive, weibliche Genien, Rankenarabesken, Maskarons mattiert, Höhe 54 cm, oberer Dm. 53 cm, Gold partiell etwas berieben, Riss im unteren Wandungsteil, Sockel etwas bestoßen, (Hr)

Provenienz:

Alte deutsche Privatsammlung Christian Matthias Adler war Schüler von Friedrich Gotthard Naumann, seines Zeichens Hofmaler des Markgrafen Alexander von Ansbach. Ab 1808 als Porzellanmaler tätig, von 1816-1838 an der Nymphenburger Porzellanmanufaktur als Malerei-Aufseher beschäftigt. Neben Porträtassen und Prunkvasen entstanden vor allem zahlreiche Porzellanbilder, Kopien nach Meisterwerken der Alten Pinakothek, die er seit 1827 im Auftrag Ludwigs I fertigte.

Lit.:

Katahrina Hantschmann, Nymphenburger Porzellan 1797–1847, München/Berlin 1996, S. 307, 308, Kat. 166, 167
Alfred Ziffer, Nymphenburger Porzellan Sammlung Bäuml, 1997, S. 349, 354

Lot Nr. 1195



Harlekin und Harlekine, Nymphenburg, 20. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 2.340,-

Schätzwert:

EUR 1.800,- bis EUR 2.400,-

aus der Serie der sechzehn Komödienfiguren von Franz Anton Bustelli, Porzellan, farbig und gold staffiert, Höhe 20 und 23 cm, gepresster Rautenschild



Lot Nr. 1196

Komplettes Set von 16 Figuren der Commedia dell'Arte, Nymphenburg, 20. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 17.160,-

Schätzwert:

EUR 16.000,- bis EUR 22.000,-

Isabella und Octavio, Julia und Pantalone, Leda und Capitano Spavento, Donna Martina und Dottore, Lalage und Mezzetino, Columbine und Scaramuz, Lucinda und Pierrot sowie Corine und Anselmo, Porzellan, farbig und gold staffiert, Höhen 18,5–21 cm, Modelle von F. A. Bustelli, gepresster Rautenschild, (Hr)



Lot Nr. 1197

Klassizistischer Kachelofen, um 1780/90,

Erzielter Preis:

EUR 15.600,-

Schätzwert:

EUR 12.000,- bis EUR 16.000,-

Keramik, türkisgrün glasiert, mehrgeschoßiger Aufbau mit reliefierten Zierfriesen, Kanneluren, Blattfestons, Spitzbögen, Vasenbekrönung, schmiedeeisernes Fußgestell, Halsmauer, Gesamthöhe (inkl. Gestell und Bekrönung) 242 cm, Dm. ca. 90 cm, Tiefe mit Halsmauer 125 cm, restauriert, als Hinterlader oder von vorne zu beheizen, elektrisch oder mit Holz möglich, (Hr)

Lot Nr. 1198

Kachelofen, 1. Viertel 20. Jh.,

Erzielter Preis:

EUR 9.100,-

Schätzwert:

EUR 7.000,- bis EUR 9.000,-



Vor restauriertem Zustand

Keramik, cremefarben glasiert, mehrgeschoßig, reliefierte Blattrocaillen, Gitterwerk, Palmette, Ofentüre, Höhe ca. 240 cm, Breite ca. 90 cm, Tiefe ca. 65 cm, restauriert, kann elektrisch oder mit Holz beheizt werden, (Hr)
